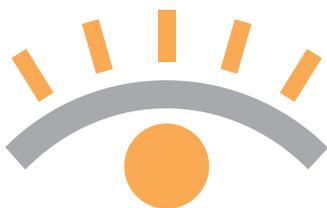




JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2015



SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	4
Bericht über die Schule	
Urnenabstimmungen und Wahlen	4
Schulbehörde	5
Personelles, Behörde und Schulverwaltung	7
Schule heute	7
Schulkinder- und Klassenzahlen	9
Strategiekommission	9
Pädagogische Kommission	11
Personalkommission	12
Liegenschaftskommission	13
Qualitätssicherung	13
Frühkindliche Förderung und Bildung	14
Kommission Informatik	16
Berichte aus den angegliederten Diensten	
Schulzahnpraxen	17
Logopädischer Dienst Frauenfeld	18
Psychomotorik-Therapie Frauenfeld	20
Schulische Sozialarbeit	22
Berichte aus den Schuleinheiten	
Schulanlage Ergaten	24
Schulanlage Kurzdorf	28
Schulanlagen Schollenholz und Erzenholz	33
Schulanlage Huben	37
Schulanlage Spanner	42
Schulanlagen Herten und Langdorf	46
Schulanlage Oberwiesen	53
Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld	57

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Statistischer Teil	
Schulbehörde	62
Rechnungsprüfungskommission	62
Wahlbüro	63
Kommissionen	63
Personelles	66
Liste SchülerInnen und Klassen Kindergarten	69
Entwicklung der SchülerInnen- und Klassenzahlen	74
Bericht zur Rechnung	75
Zahlenteil	
Zusammenzug Laufende Rechnung	77
Laufende Rechnung	84
Investitionsrechnung	84
Baubrechnung Neubau Tagesschulangebote SA Langdorf	118
Bestandesrechnung	124
Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	126
Heilpädagogisches Zentrum, Laufende Rechnung	142
Heilpädagogisches Zentrum, Investitionsrechnung	148
Heilpädagogisches Zentrum, Bestandesrechnung	150
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	152
Wichtige Adressen	158

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.

BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit diesem Bericht legt die Schulbehörde Rechenschaft ab über ihre Tätigkeit im Jahr 2015. Er gibt Einblick in den Betrieb der fünf Schulleitungseinheiten der Primarschule und des Kindergartens, der Schulzahnpraxen und des Heilpädagogischen Zentrums sowie in die Arbeit, die in den verschiedenen Kommissionen und Ressorts geleistet wurde.

Die Behörde der Primarschulgemeinde Frauenfeld dankt Ihnen für das Interesse und Vertrauen, das Sie der Schule entgegenbringen.

Urnenabstimmungen und Wahlen

Die Stimmberechtigten wurden im Berichtsjahr zweimal an die Urne gerufen: Am 14. Juni befanden sie über den Bericht und die Rechnung des Vorjahres und am 29. November über den Voranschlag 2016. Aus der Behörde trat Marlen Marbach zurück. Für sie wurde Sandra Siegenthaler gewählt.

14. Juni 2015	Ja	Nein
Jahresbericht und Rechnung 2014	4'677	749

29. November 2015	Ja	Nein
Voranschlag 2016	2'298	518

Wahl eines Ersatzmitglieds in die Primarschulbehörde

Massgebende Stimmzettel	2'179
Absolutes Mehr	1'090

Gewählt wurde:
Siegenthaler Sandra 2'017

BERICHT ÜBER DIE SCHULE

5

Schulbehörde

Im Berichtsjahr 2015 behandelte die Schulbehörde an 16 Sitzungen und einer Strategietagung 129 Traktanden. An der Strategietagung im Januar 2015 zog die Behörde zusammen mit den Schulleitungen eine erste Grobbilanz nach der Einführung des neuen Förderkonzepts, das auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 in Kraft trat. Es hat sich gezeigt, dass die Einführung und damit verbunden die Umstellung auf Doppelklassen gut und ohne grössere Probleme verlaufen ist. Vorerst besteht kein Handlungsbedarf. Eine exaktere Standortbestimmung ist im Schuljahr 2016/2017 geplant, um allfällig notwendige Korrekturen und Optimierungen aufs Schuljahr 2017/2018 vornehmen zu können. Der Entwicklungsplan mit den Schwerpunkten für die Jahre 2015 bis 2018 wurde vorbereitet und verabschiedet. Die wichtigsten Tätigkeiten und Ziele der Behörde und der Schulen sind darin festgehalten.

Am 30. November 2014 hat das Frauenfelder Stimmvolk entschieden, die Schulzahnklinik auf den Sommer 2015 zu schliessen. Die Aufgaben des schulzahnärztlichen Dienstes wurden von der Behörde mit einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren vergeben. Es wurde darauf geachtet, dass eine möglichst grosse Kontinuität beim Übergang von der Primar- in die Sekundarschule gewährleistet ist.

Die Kindergarten- und Schulkinder der Frauenfelder Primar- und Sekundarschulen sowie die der Schulzahnklinik Frauenfeld angeschlossenen Schulgemeinden werden seit 1. August 2015 von drei Zahnarztpraxen untersucht (vgl. dazu Seite 17).

Das mit dem Voranschlag 2015 vorgestellte Bauprojekt für das Tages- schulangebot Langdorf konnte realisiert und bezogen werden. Seit Januar 2016 ist die Tagesschule im Langdorf in Betrieb und bereits werden unter der Woche mehr als 30 Kinder von den Mitarbeiterinnen der Tagesschule Langdorf betreut. Der Budgetrahmen konnte punktgenau eingehalten werden (vgl. dazu Seite 124).

Die Strukturen bei den 3. bis 6. Klassen sind in den Schulanlagen der PSGF unterschiedlich. Dort, wo in grossen oder in altersgemischten

BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6

Klassen unterrichtet wird, ist das Erteilen des Fremdsprachenunterrichts mit einer grösseren Herausforderung verbunden. Es gibt erst einige zaghafte Versuche, mit den Schülern aus zwei unterschiedlichen Jahrgängen gemeinsam arbeiten zu können. Eine Verbesserung der Bedingungen beim Englischunterricht haben Auswirkungen auf die gesamte Unterrichtssituation und verbessern die Gesamtbedingungen. Erkenntnisse zeigen klar, dass es bei den Fremdsprachen grundsätzlich kleinere Lerngruppen braucht, um genügend mündlich arbeiten zu können. Die Behörde hat daher beschlossen, den Fremdsprachenunterricht mit zusätzlichen Mitteln zu fördern, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ihr Englisch im mündlichen Bereich zu verbessern. Dafür wurde eine Lektion mit der ganzen Klasse aufgeteilt. Im Berichtsjahr wurden alle Frauenfelder Schulen von der kantonalen Schulevaluation durchleuchtet. Die Behörde konnte sich Ende des vergangenen Schuljahres davon überzeugen, dass in den Frauenfelder Schulhäusern sehr gute Arbeit geleistet wird. Der Unterricht an den Frauenfelder Primarschulen ist von durchwegs hoher Qualität, die Schulführung weitsichtig und auf allen Ebenen klar geregelt. Dies bescheinigt die kantonale Fachstelle für Schulevaluation der Primarschulgemeinde. Die Behörde will diese Wettbewerbsfähigkeit nicht nur halten, sondern weiter ausbauen. Der Fokus soll künftig verstärkt auf der pädagogischen Weiterentwicklung des Unterrichts liegen (vgl. Bericht Schulevaluation Thurgau S. 7).

Personelles, Behörde und Schulverwaltung

Schule heute

BERICHT ÜBER DIE SCHULE

7

Am 1. Januar 2016 nahm Sandra Siegenthaler in der Behörde Einsitz. Sie wurde im November 2015 als Nachfolgerin von Marlen Marbach gewählt.

In der Schulverwaltung gab es Ende Februar 2015 einen Wechsel. Ottilia Krebs, Mitarbeitende in der Abteilung Betrieb, verliess die Schulverwaltung, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Anfangs März übernahm Andrea de Cuveland neu ihre Aufgabe.

Die Namen von Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden in den einzelnen Schulanlagen, die pensioniert wurden oder anderweitig ausgeschieden sind, können den Berichten der Schulleitungen entnommen werden.

Schulevaluation Thurgau: Frauenfelder Primarschulen sind gut unterwegs

Fachleute der Schulevaluation Thurgau haben die neun Schulanlagen der Primarschulgemeinde Frauenfeld zwischen Februar und April 2015 unter die Lupe genommen. Sie haben Lektionen besucht, Dokumente studiert sowie Schulkinder, Lehrpersonen und Eltern mündlich und schriftlich befragt. Nun liegt für jede Schulleitungseinheit ein ausführlicher Beurteilungsbericht vor. Während sich die spezifischen Entwicklungshinweise für die einzelnen Schulanlagen unterscheiden, gibt es auch Gemeinsamkeiten. So attestiert die Schulevaluation durchwegs allen Teams einen qualitativ guten Unterricht. Dass die einzelnen Schulanlagen eigene Schwerpunkte setzen, werten die Fachleute des Amts für Volksschule positiv: «Die grosse Primarschulgemeinde weist über alle Schulleitungseinheiten hinweg eine ähnliche Struktur auf. Den einzelnen Schulanlagen wird sinnvoller Spielraum gewährt.»



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8

Gut eingespielte Prozesse

Ein Kränzlein windet das Evaluationsteam auch der strategischen und operativen Führung: «In der Schulführung sind Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse auf allen Ebenen der Primarschulgemeinde klar geregelt. Schulbehörde und Schulleitungen führen strategisch weitsichtig und die Prozesse sind gut eingespielt. Die Weiterentwicklung der Schule wird systematisch betrieben.» Lehrpersonen, Eltern und Kinder sind in allen Anlagen mit der Organisation der Schule zufrieden; das Schulklima wird von den Beteiligten als gut bis sehr gut bezeichnet. Mit der Information und den Kontaktmöglichkeiten von Schulleitung und Lehrpersonen sind Eltern und Erziehungsberechtigte weitgehend zufrieden, auch wenn Unterschiede wahrgenommen werden.

Information für die Eltern

Die Klassen- und Schülerräte als Mitgestaltungsmöglichkeit für die Kinder werden in den Berichten ebenso gelobt wie die positiven Effekte des Förderkonzepts und die gelungene Umstellung auf das Doppelklassensystem. Wichtig für Behörde, Schulleitungen und Lehrpersonen sind auch die Entwicklungshinweise. Die Behörde wird diese Empfehlungen nach noch festzulegender Priorität bearbeiten. Dabei soll der Schwerpunkt künftig verstärkt auf der unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit liegen. Ziel ist, die gute Qualität der Primarschule Frauenfeld zu erhalten und weiter zu verbessern. Damit sich die Eltern ein differenziertes Bild vom Ergebnis der Evaluation machen können, wurden sie in der Schulanlage ihres Kindes direkt von der Schulleitung informiert.

BERICHT ÜBER DIE SCHULE

9

Schulkinder- und Klassenzahlen

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist im Berichtsjahr mit 1909 (Vorjahr: 1873) leicht höher. Im Kindergarten ist eine Zunahme von Kindern zu verzeichnen: 484 (479) Kinder besuchen in 23.5 (23.5) Abteilungen den Kindergarten (inklusive eine halbe Basisstufenabteilung), was einer durchschnittlichen Klassengrösse von 20.5 (20) entspricht.

1425 (1394) Schülerinnen und Schüler besuchen die Primarschule in 72.5 Klassen (72.5), eingeteilt in 70.5 Regelklassen (inklusive eine halbe Basisstufenabteilung), eine Fördergruppe und eine Integrationsklasse. Die durchschnittliche Klassengrösse liegt bei 19.6 (19.2) Schülerinnen und Schülern.

Eine ständige Herausforderung beim Bilden der Klassen sind die unterschiedlichen Wachstumszahlen in den Quartieren. Um optimale Lern- und Lehrverhältnisse zu erreichen, ist es unumgänglich, die Quartiergrenzen und Einzugsgebiete der Schulhäuser in bestimmten Gebieten zu verschieben. Es ist der Behörde bewusst, dass dies von den Betroffenen grosse Flexibilität und Verständnis für die gefällten Entscheide verlangt.

Strategiekommission

Die aus fünf Behördenmitgliedern bestehende Strategiekommission traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen; an zwei davon nahmen Schulleiter teil.

An der Strategietagung im Januar, die jeweils von der Kommission vorbereitet wird, wurde eine erste Bilanz zum Förderkonzept gezogen. Dieses war auf das Schuljahr 2014/15 eingeführt worden. Erfreulicherweise fiel diese Bilanz in allen Schulanlagen positiv aus. Stolpersteine und Verbesserungspotenzial wurden erkannt.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10

Die Schule als Lern- und Lebensort: Das Motto der Schulen Frauenfeld beschreibt treffend, dass der Unterricht nicht mit dem Klingeln der Glocke endet. So gehört auch die Hausaufgabenhilfe, die an drei Nachmittagen pro Woche nach dem Unterricht angeboten wird, für viele Schülerinnen und Schüler zur Schule. Die Strategiekommission befasste sich vorerst mit der Frage, ob und wie diese Hausaufgabenhilfe verbessert werden kann, und erstellte danach ein Konzept zur Hausaufgabenbetreuung. Als ersten Schritt auf dem Weg zu einem Lernstudio empfahl sie der Behörde ein Coaching der Betreuerinnen. Seit dem Sommer läuft ein einjähriger Pilotversuch in der Schulanlage Schollenholz. Eine Lehrperson coacht die Hausaufgaben-Betreuerinnen, steht ihnen als Ansprechperson zur Verfügung, berät sie in pädagogisch-didaktischen Fragen, gibt Unterrichtsmaterial ab usw. Wenn sich der Pilotversuch bewährt, wird das Coaching auf den Sommer 2016 in allen Schulanlagen der Primarschulgemeinde eingeführt.

Ein weiteres wichtiges Thema, das die Strategiekommission bearbeitete, betraf die Leitung der Schulanlage Langdorf. Diese Schulanlage ist die grösste in der Stadt Frauenfeld. Sie ist in der Vergangenheit kontinuierlich gewachsen, sodass die Leitung nicht mehr von einem einzigen Schulleiter bewältigt werden kann. Die Strategiekommission analysierte die Situation und erarbeitete zusammen mit einer Vertretung der Schulleitungen diverse Lösungsmöglichkeiten. Danach übergab sie das Geschäft zur definitiven Bearbeitung der Personalkommission.

Mit der Vorbereitung der Strategietagung 2016 endete die Arbeit der Strategiekommission im Jahr 2015.

Pädagogische Kommission

BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

Die Pädagogische Kommission traf sich im Berichtsjahr zu 8 Sitzungen.

Anfangs Jahr lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Einführung der Basisschrift in den Schulen Frauenfelds. Im März fand dazu die Weiterbildung für die Lehrpersonen der 1./2. Klassen statt. Bruno Mock, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, gestaltete einen informativen Kurs mit vielen praktischen Übungen.

Positive Rückmeldungen aus den verschiedenen Schulanlagen zeigten, dass die Einführung der Basisschrift problemlos verlief und oft sogar als Erleichterung empfunden wurde.

Als nächsten Schritt organisiert die Pädagogische Kommission eine Weiterbildung für die Lehrpersonen der 3./4. Klassen.

In verschiedenen Diskussionen zeigt es sich immer wieder, dass Verhaltensauffälligkeiten zu den drängendsten Problemen im Schulalltag gehören. Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten können eine Klasse ausserordentlich belasten. Die Frage, ob die vorhandenen Gefässe im Umgang mit diesen Schülerinnen und Schülern genügen, führte zu einem weiteren Schwerpunkt in der Arbeit der Pädagogischen Kommission. Ende Jahr lud die Kommission daher Roland Heuberger vom Schulpsychologischen Dienst und Schulsozialarbeiter Beat Widmer ein, um Fragen um ein Timeout auf der Primarschulstufe zu diskutieren. Die wertvollen Inputs der Fachpersonen werden weiterverfolgt, um herauszufinden, ob die bestehenden Angebote in Frauenfeld ergänzt werden sollten.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12

Personalkommission Die Kommission tagte insgesamt drei Mal: am 30. April, 25. Juni und 18. August 2015. Sie behandelte dabei 14 Traktanden.

Die Bearbeitung der Stellenbeschriebe ist weitgehend abgeschlossen; zu Beginn des Jahres wurden auch die Behördenämter, insbesondere das Schulpräsidium, aus aktuellem Anlass bearbeitet. Zwar ist die Arbeit über alle Funktionen im Detail noch nicht ganz abgeschlossen, doch ist eine weitgehende Beschreibung der aktuellen Aufgaben bzw. Funktionen in der PSGF vorhanden.

Hauptthema bildete 2015 allerdings die Diskussion um die Lösung des massiven «Überpensums» des Schulleiters in der Schulanlage Langdorf. Unter Beizug weiterer Personen wurden verschiedene Möglichkeiten evaluiert; schliesslich wurde der Behörde vorgeschlagen, die Leitung der Anlage auf zwei Personen unter Aufteilung auf zwei Schulleitungseinheiten zu übertragen. Diesem Antrag leistete die Behörde im August 2015 Folge.

Die aktuellen Fragestellungen konnten abgearbeitet werden. Auch in Zukunft wird sich die Kommission mit Aufgaben- und Stellenbeschrieben zu befassen haben; dabei müssen auch die Erfahrungen aus dem Förderkonzept berücksichtigt werden. Der Entwicklung der einzelnen Schulleitungseinheiten, die Gewinnung von potentiellen Anwärterinnen für die Schulleiterausbildung bilden weitere Punkte, die Aufmerksamkeit erfordern werden.

BERICHT ÜBER DIE SCHULE

13

Liegenschaftskommission

Die Liegenschaftskommission kümmerte sich im vergangenen Jahr um die normalen Tätigkeiten. Der erste Schritt des Studienauftrages für die Schulanlage Schollenholz konnte mit der Präqualifikation abgeschlossen werden. Die nächste Phase, der Studienauftrag, ist in Arbeit und wird im Frühjahr abgeschlossen sein.

Beim Tagesschulangebot Langdorf wurden die Bauarbeiten termingerecht abgeschlossen und anfangs Januar 2016 konnte der Betrieb aufgenommen werden.

Die letzte Phase der Umbauarbeiten der verschiedenen Kindergarten-spielplätze wurde in Angriff genommen und die letzten Ausbauschnitte der Evakuationsanlagen in den grossen Schulhäusern wurden abgeschlossen. Daneben wurden mehrere kleinere und mittlere Projekte durch die Schulverwaltung in den Schulanlagen und Kindergärten umgesetzt. Verschiedene Projekte für das Jahr 2016 wurden vorbereitet und durch Architekten und Spezialisten projektiert.

Neubau Tagesschulangebot Langdorf

Beim Neubau des Tagesschulangebotes Langdorf wurden die Bauarbeiten termingerecht vor den Weihnachtsferien abgeschlossen. Anfangs Januar 2016 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Die Bauabrechnung schliesst bei einem Kostenvoranschlag von 1.6 Mio. Franken mit Ausgaben von Fr. 1'592'843.00 (-0.45%) ab. Die detaillierte Bauabrechnung ist auf Seite 124 abgedruckt.

Qualitätssicherung

Der Qualitätsbeauftragte der Primarschulgemeinde Frauenfeld traf sich im Berichtsjahr zweimal mit den Qualitätsbeauftragten der Schulanlagen. Diese Treffen dienen der Information und dem fachlichen Austausch unter den Schulanlagen.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

Zu den wiederkehrenden Aufgaben des Qualitätsbeauftragten gehörten die Erstellung und laufende Aktualisierung des Behördeprogramms, in dem Aufgaben und Ziele der Behördenarbeit für das laufende Jahr festgehalten sind.

Als Mitglied der strategischen und der pädagogischen Kommission arbeitete der Qualitätsbeauftragte bei den laufenden Geschäften mit. Aktuelle Themen waren die Einführung des Lehrplans 21 und Überlegungen zur Führungsstruktur einer Schulanlage, deren Grösse eine Neuorganisation notwendig machte.

Eine zentrale Aufgabe des Qualitätsbeauftragten ist das Verfassen des jährlichen Controllingberichts. Der Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen der Primarschulen Frauenfeld in einem Gesamtüberblick zusammen. Er zeigt besondere Leistungen auf, weist auf bevorstehende Herausforderungen hin und unterstützt die Behörde bei der Formulierung zukünftiger Entwicklungsziele.

Frühkindliche Förderung und Bildung

Die Zusammenarbeit der Primarschulgemeinde mit der Stadt Frauenfeld wurde auch in diesem Berichtsjahr intensiv gepflegt. Die Ressortleitung beteiligte sich an den Sitzungen der Interessengemeinschaft Sprachspielgruppe, der Begleitgruppe Projektstelle Frühförderung/Frühinterventionen der Stadt und der Kommission Kinderbetreuung. Zusammen mit dem Amt für Gesellschaft und Integration, früher »Fachstelle für Integration der Stadt«, wurden die Dolmetscher betreut und neue rekrutiert. Die Einteilung der neu eintretenden Kindergartenkinder in die Quartierschulhäuser wurde mit der verantwortlichen Schulleitung wahrgenommen.

Weil sich die Quartiere unterschiedlich entwickeln, mussten auch in diesem Berichtsjahr Kindergruppen aus Platz- und Organisations-

BERICHT ÜBER DIE SCHULE

gründen mit dem Schulbus in andere Quartiere gefahren werden, bei einzelnen Eltern Widerstände auslöste. Es benötigte zusätzliche Informationen und Elternabende. Die Primarschulgemeinde wurde im Jahr der Flüchtlingsströme vermehrt zum Thema Integration gefordert. Die Aufgabe, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie «UMAs» (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) zu beschulen, stellt für die Primarschulgemeinde und die Stadt eine grosse Herausforderung dar.

Die Anzahl fremdsprachiger Kinder hat stark zugenommen. Am DAZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) nehmen 350 Kinder teil. Darunter sind 150 Kinder mit einem Schweizer Pass, die ungenügend Deutsch sprechen. Diesbezüglich sind Bemühungen im Gange, dass Eltern dazu verpflichtet werden können, sich an den Kosten für DAZ-Unterricht zu beteiligen.

Die Sprachspielgruppen waren auch in diesem Berichtsjahr voll ausgelastet. Grossen Anklang fanden die Doppelgruppen; dieses Angebot konnte erweitert werden. In der Fachkommission Kinderbetreuung wurden Ende Jahr die neuen Leistungsvereinbarungen für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung aller Betreuungseinrichtungen bearbeitet. Das Tagesschulangebot (TAF) Langdorf wurde Ende Dezember fertiggestellt und konnte am 16. Januar eröffnet werden.

Eigene Dolmetscher: Übersicht der geleisteten Stunden

	2015	2014
Primarschule	53	57
Heilpädagogisches Zentrum	13	0
Sekundarschule	30	52
Total Stunden	96	109

Kommission Informatik

Die Kommission traf sich zu vier Sitzungen. Schwerpunkte waren die Verabschiedung des ICT-Konzepts des Heilpädagogischen Zentrums, welches auf deren Bedürfnisse ausgerichtet wurde. Die Planung und Durchführung der ersten internen Weiterbildungskurse für die Frauenfelder Lehrpersonen war eine Herausforderung für die iScouts. Diese Kurse sind von hoher Qualität und werden sehr gut aufgenommen. Dass sie ein echtes Bedürfnis sind, zeigen die gut frequentierten Ausbildungsmodulare. Das breit gefächerte Angebot wird weiterhin ausgebaut und zielgerichtet angeboten.

Weiter wurde geprüft, welche Auswirkungen die Einführung des neuen Lehrplans auf die Beschaffung der IT-Infrastruktur haben könnte. Mitte Jahr tauschten sich die Mitglieder der Kommission Informatik zudem in einem Strategiemeeting zusammen mit einem Fachmann über mögliche Strategien im IT-Bereich aus.

Für alle iScouts und Schulleitungen wurde die Anschaffung des Office 365 organisiert. Sie sollen in einer ersten Phase dieses Tool nutzen und austesten, bevor eine Anschaffung für die gesamte Primarschulgemeinde in Betracht gezogen wird. Die WLAN-Installationen konnten in allen Schulanlagen termingerecht montiert und deren Einsatz organisiert werden.

Die Umsetzungsphase des ICT-Konzeptes ist beendet. Die ICT-Pässe aller Schüler und Schülerinnen werden geführt. Mit einer Zwischenevaluation im ersten Halbjahr 2016 können mögliche Anpassungen im Hinblick auf die Zielerreichung der Umsetzungsphase vorgenommen werden. Es ist weiterhin eine Aufgabe der iScouts in den Schulanlagen, die Lehrpersonen zu unterstützen, damit unsere Schüler und Schülerinnen die vorgegebenen Kompetenzen erreichen.

Auf Ende Schuljahr 2015/16 wird das Kommissionsmitglied Peter Frei zurücktreten. Er ist seit der «Gründung» dieser Kommission vor knapp

Schulzahnpraxen

20 Jahren mit dabei. Er leistete richtige Aufbauarbeit, obwohl zu Beginn seiner Tätigkeiten noch kaum Computer in den Schulzimmern standen! Durch seine praktische Erfahrung und sein fundiertes Wissen – auch ist er als Lehrer am Puls des Geschehens – war jederzeit Verlass auf seine Beurteilungen im Bereich Software-Beschaffung und praktische Umsetzungen von IT-Projekten.

Als neues Kommissionsmitglied wird Marco Cambrosio, zurzeit noch Schulanlagen-iScout, das Amt übernehmen.

Ende November 2014 beschlossen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Schliessung der Schulzahnklinik per Ende Schuljahr 2014/2015. Die Schulhäuser wurden von der Schulgemeinde drei Zahnarztpraxen in Frauenfeld zugeteilt, die sich für die Durchführung der Schuluntersuche beworben hatten:

Praxis Fegble und Hofmann: OS Auen, PS und KIGA Erzenholz, PS und KIGA Oberwiesen, PS und KIGA Kurzdorf (Total 52 Klassen)

Praxis an der Murg: OS Ost (Total 6 Klassen)

Praxis Ettlín: OS Reutenen, OS/PS HPZ, PS und KIGA Schollenholz, PS und KIGA Ergaten, PS und KIGA Spanner, PS und KIGA Huben, PS Herten, PS und KIGA Langdorf (Total 101 Klassen)

Die Schuluntersuche sind in allen Praxen gut angelaufen. Da das Schuljahr noch nicht zu Ende ist, werden erst im kommenden Jahr Zahlen präsentiert.

BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

18

Logopädischer Dienst Frauenfeld

Im Team Logopädie PSG arbeiten 6 Logopädinnen und ein Logopäde mit einem Pensum von total 400 Stellenprozenten. Zusätzlich arbeitet eine Logopädin aus dem Team mit einem flexiblen Pensum von 10 bis 20% mit Vorkindergartenkindern.

Die Aufteilung der Stellenprozente auf die Schulanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Kurzdorf/Ergaten	Oberwiesen	Spanner/Huben
85%	80%	70%
Schollenholz/Erzenholz	Langdorf/Herten	
70%	95%	

Die Logopädinnen sind zuständig für Erfassung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen der Kindergarten- und Schulkinder. Prävention und Beratung der Bezugspersonen gehören ebenfalls zum Berufsauftrag.

Kinder in Logopädietherapie*	2015	2014
Kindergarten	40	42
Unterstufe	58	64
Mittelstufe	22	23
Total bei Logopädinnen der PSGF	120	129

Anteil Verfügungen auf Antrag des kantonalen Dienstes SPB**	48 ≙ 40%	54 ≙ 42%
Vorkindergartenkinder	5	8
Kinder auf Wartelisten*	54	62

* Stichtag 15.09.2015

**Das sind Therapien, die auf Grund grosser sprachlicher Auffälligkeiten angeordnet werden. Sie dauern in den meisten Fällen länger als

BERICHTE AUS DEN ANGEGLIEDERTEN DIENSTEN

19

ein Jahr. Therapien, die kürzer dauern, können von der Logopädin verfügt werden.

Die Reihenerfassungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen, SHP und DaZ-Lehrpersonen. Reihenerfassungen geben den Eltern Aufschluss über den Stand der Sprachentwicklung ihres Kindes. Ziel dieser Untersuchungen ist es, Kindern mit Schwierigkeiten im Spracherwerb frühzeitig eine logopädische Massnahme anzubieten. Das kann eine Beratung der Bezugspersonen, eine spätere Nachkontrolle oder eine logopädische Therapie sein.

Anzahl erfasster Kinder	259	100%
sprachlich unauffällig	97	37%
mit grösseren sprachlichen Auffälligkeiten		
→ logopädische Therapie empfohlen	56	22%

Bei den übrigen Kindern wurde wegen kleinerer Auffälligkeiten oder mangelnder Deutschkenntnisse vorerst eine Beratung und/oder eine Nachkontrolle empfohlen. Für einen Teil dieser Kinder wird erfahrungsgemäss später eine Therapie nötig, wenn spontane Verbesserungen ausbleiben.

Die Ergebnisse wurden mit den Lehrpersonen und bei Bedarf mit den Eltern besprochen.

An einer internen Fachtagung entstand einer neuer Flyer Logopädie, der bereits im Schuljahr 2015/16 bei den Elternabenden in den Kindergärten verteilt werden konnte.

Im Flyer wird die Arbeit des Logopädischen Dienstes vorgestellt. Neu sind die Punkte Sprachförderung zu Hause, Tipps für Eltern und Sprachentwicklung und Medien.

**Psychomotorik-
Therapie Frauenfeld**

Drei Therapeutinnen besetzen ein Psychomotorik-Pensum von 90%. Die Räumlichkeiten befinden sich in den beiden Schulanlagen Oberwiesen und Langdorf. In der Schulanlage Langdorf arbeiten Nicole Marek und Franziska Distel zu je 35%. In der Schulanlage Oberwiesen hat Lea Gehrig das 20%-Pensum ab Sommer 2015 neu übernommen. Betreut werden Kinder der ganzen Schulgemeinde Frauenfeld und Kinder der Aussengemeinden.

Am 10. Februar 2015 fand im ganzen Kanton Thurgau ein Tag der offenen Tür der Psychomotorik statt. Dabei konnten die Besucher auch einen Einblick in die Räumlichkeit in der Schulanlage Langdorf und in die Arbeit der Psychomotorik erlangen. Leider war das Interesse in Frauenfeld eher gering.

Die Psychomotoriktherapie ist ein pädagogisch-therapeutisches Förderangebot. Diese sonderpädagogische Massnahme richtet sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten, welche sich in einer Einschränkung des individuellen Bewegungsdrucks, der Handlungskompetenz und in der Gestaltung von Beziehungen zeigen. Je nach Entwicklungsstand und Problemstellung besuchen die Kinder die Therapiestunden einmal wöchentlich einzeln oder in Kleingruppen.

In der Schulanlage wird das Gruppenangebot von Lea Gehrig und Franziska Distel geführt. Im Gruppenangebot hat es Platz für 6 bis 8 Kinder. Somit kann den Kindern auf der Warteliste entgegengekommen werden. Die Schwerpunkte im Gruppenangebot liegen im sozial-emotionalen sowie im sensomotorischen Bereich. Je nach Entwicklungsfortschritt des Kindes besucht es ausschliesslich das Gruppenangebot oder es wird in einem weiteren Schritt eine Therapie eingeleitet. Das Gruppenangebot wird auch von Kindern genutzt, welche die Therapie abgeschlossen haben, um gelernte soziale Strategien in einer grösseren Gruppe festigen zu können.

Die Beratung und Unterstützung von Eltern und Lehrpersonen in der Förderung von Kindern sowie die Zusammenarbeit mit den schulischen Heilpädagoginnen, Logopädinnen und weiteren Fachstellen ist ein weiterer Bestandteil der psychomotorischen Arbeit. Es finden vereinzelt Grafomotorikprojekte in Klassen und Kleingruppen statt.

Jahrgang	In Frauenfeld	In Partnergemeinden
2005	6	1
2006	5	1
2007	5	1
2008	3	
2009	3	2
2010	3	1

Davon besuchten 16 Kinder die Therapie in einer Zweier- oder Dreiergruppe. Im Gruppenangebot befanden sich fünf Kinder.

Schulische Sozialarbeit

Die Schulische Sozialarbeit (SSA) auf der Primarstufe wird in einem 100%-Pensum für alle Schulanlagen angeboten.

Die Gründe, Schulische Sozialarbeit hinzuzuziehen, waren erneut vielfältig: Verhaltensprobleme, Konflikte innerhalb der Klasse, Entwicklungsfragen, Mobbing, Cybermobbing bzw. Eskalationen in Zusammenhang mit Socialmedia-Nutzung, starke Leistungsschwankungen, Leistungsdruck, Ängste, Differenzen zwischen Eltern und Lehrpersonen, Probleme mit Hausaufgaben – um nur einige zu nennen.

Die Anfragen kommen zu einem grossen Teil von Seiten der Lehrpersonen und Schulleitungen und zum andern Teil von Eltern. Die Kommunikation und Zusammenarbeit intern und nach aussen, vor allem zu den Eltern, spielt eine immer wichtigere Rolle im Umgang mit auftretenden Schwierigkeiten. Die Qualität der Schulsozialarbeit zeigt sich darin, wie gut es gelingt, die Interessen aller Beteiligten zu erkennen und diese mit Blick auf das Wohl des Kindes und das ganze Wirksystem auf ein gemeinsames Vorgehen zu einen.

60 Schülersituationen wurden durch die SSA im Jahr 2015 begleitet. Wegen eines Unfalls von Beat Widmer Anfang des Jahres und der folgenden längeren Abwesenheit liegen die Anmeldezahlen im Vergleich zu den Vorjahren zurück. 29 Kontakte mit ganzen Klassen fanden statt. Zudem war die SSA an Elternabenden präsent, um ihr Angebot den Eltern vorzustellen. Gefragt sind bei Eltern zudem Informationen und Diskussionen über Erziehungsthemen und vor allem den Umgang mit neuen Medien.

Neue Medien, deren Nutzung in erster Linie zur Unterhaltung und Ablenkung vielen Kindern bereits im Primarschulalter zur Verfügung stehen, erweisen sich im Zusammenhang mit den oben erwähnten Problemsituationen oft als Verstärker und Beschleuniger. Zu den wichtigsten Anforderungen an die Kinder, die schulischen Fortschritt ermöglichen, gehört, sich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema auseinanderzusetzen, Aufgaben mit einer gewissen Konzentra-

tion und Ausdauer anzugehen und Belohnung aufzuschieben. Dies steht im krassen Gegensatz zur schnellen Ablenkung, dem Streben nach Likes, Levels, Followern und Lachern auf der andern Seite. Schliesslich erhöhen sie vor allem (einmal mehr) den Druck auf die Schülerinnen und Schüler. Von ihnen wird erwartet, den Anforderungen der Erwachsenenwelt zu genügen und «medienkompetent» mit den Vergnügungsbeschleunigern umgehen zu können. Die psychische und soziale Reifung der Kinder braucht aber auch heute noch Zeit, Geduld, Übungsfelder und wohlwollende Begleitung. Neue Medien toll zu finden und die technischen Kompetenzen zu deren Nutzung zu haben, heisst aber nicht, dass Kinder jeden Alters auch verstehen, was die Geräte mit ihnen machen. Dazu braucht es nach wie vor Erwachsene, Eltern und Lehrpersonen, die sich regulierend einbringen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Berichte des laufenden Schuljahrs 2015/2016 aus den Schulanlagen.

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

24

Verlauf des Schuljahres 2015/16

07.08.2015	Gemeinsamer Schulstart mit den Schulteams Kurzdorf und Ergaten
10.08.2015	Begrüssung der neuen Erstklässler/-innen
10.08.2015	Apéro der PSGF zum Schuljahresbeginn im Schulhaus Oberwiesen
13.08.2015	Weiterbildung Schulleiter der PSGF
4./5.9.2015	Teamtage im Arenenberg
08.09.2015	Spielmorgen Unterstufe/Sporttag Mittelstufe
09.09.2015	Jahrestagung TTK Nachmittags
22.09.2015	Evakuationsübung
23.09.2015	Jahrestagung TUK Nachmittags
02.10.2015	Ferienapéro
27.10.2015	Elternbildung zum Thema Pubertät
28.10.2015	Jahrestagung TMK, nachmittags
05.11.2015	Tag der Pausenmilch
05.11.2015	Jahrestagung TMK Nachmittags
10.11.2015	Räbeliechtliumzug
11.11.2015	Besuchsmorgen der 6.-Klass-Lehrpersonen in der Sekundarschule
11.11.2015	Jahrestagung SHP, nachmittags
12.11.2015	Nationaler Zukunftstag: Am Zukunftstag haben alle Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klassen die Gelegenheit, Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zu nehmen. Sie begleiten eine Bezugsperson im Arbeitsalltag, nehmen an organisierten Projekttagen in Firmen und Unternehmen teil oder lernen geschlechtsuntypische Berufe und Lebensfelder kennen.
12.11.2015	Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Auen

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

25

18.11.2015	Vortrag von Haim Omer zum Thema «Stärke statt Macht»
19.11.2015	Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Reutenen
19./20.11.2015	Kulturveranstaltung Kiga und 1./2. Klasse
02.12.2015	1. Adventssingen, morgens
07.12.2015	Klaustagung intern zum Thema «Stärke statt Macht»
16.12.2015	Weihnachtsapéro mit SA Ergaten und Kurzdorf
23.12.2015	2. Adventssingen; morgens, mit Kaffee und Kuchen
13.-16.1.2016	Ausstellung Kindergarten und Schuleintritt
19.01.2016	Bechtelisdienstag, Schulbeginn nach der grossen Pause
28.01.2016	Fasnachtsfeier am Nachmittags
24.02.2016	Lehrpersonen der Sekundarschule hospitieren in der 6. Klasse, vormittags
24.03.2016	Ganztägige Weiterbildung zum Thema Aufgabenkultur im Lehrplan Volksschule Kanton Thurgau
14.04.2016	Sternwanderung
18.05.2016	Planungsnachmittags 2016/17
01.-3.06.2016	Projektstage Wald mit Abschlussfest/Examen
08.06.2016	Ganztägiger Teamausflug
17.06.2016	Besuchsnachmittags
29.06.2016	Besuchsmorgen der 6.-Klässler/-innen in der Sekundarschule
08.07.2016	Verabschiedung der 6.-Klässler/-innen
08.07.2016	Examenessen der Primarschulgemeinde Frauenfeld



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

26

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Yvonne Roth, Claudia Graf

SCHULE

Rosmarie Faller Ade, Ingemar Fust, Lea Hediger, Corinne Leutenegger,
Beat Oetterli, Beat Seiterle, Ursula Seiterle, Verena Sturzenegger,
Cornelia Zaugg

Fachlehrperson

Textiles Werken	Martina Sauter, Kathrin Vetterli
Schulische Heilpädagogik	Beatrice George
Englisch	Angela Müller
Logopädie	Carmen Barth, Susanne Müller
Entlastung	Esther Beck
Aufgabenhilfe	Ursula Früh
Deutsch als Zweitsprache	Martina Sauter, Cornelia Zaugg

Praktikanten/Praktikantinnen

10.08.2015 bis 31.07.2016

Alexandra Sauter, Praktikantin in der Schulanlage Ergaten und Leitung
Trainingsraum in der Schulanlage Kurzdorf

10.08.2015 bis 31.07.2016

Selina Brühwiler, Praktikantin in der Schulanlage Ergaten und Kurzdorf

Generationen im Klassenzimmer

Paul Eigenmann, Doris Janda, Claudia Nater

Hausdienst

Hauswartehepaar Barbara und Thomas Hengartner

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE ERGATEN

27

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr begann mit einer Kindergartenabteilung, je zwei gemischten Abteilungen der 1./2. Klasse und 3./4. Klasse, je einer Jahrgangsklasse der 5. und 6. Klasse. Zum Schulbeginn wurden die neuen 1.-Klässler/-innen begrüsst und gleichzeitig den ältesten Schülerinnen und Schülern aufgezeigt, dass nun auch sie einen Teil der Verantwortung für die Jüngsten übernehmen müssen. Die schrittweise Umstellung auf das Mehrklassensystem ist mit der Bildung von zwei gemischten Abteilungen auf der Mittelstufe angegangen worden. Im kommenden Schuljahr folgt die Bildung von zwei gemischten 5./6. Klassen. Die Teamtage im September 2015 auf dem Arenenberg bei wunderbarem Wetter waren den Themen Zusammenarbeit, Zielorientierung und Differenzierung gewidmet. Im November 2015 wurde zusammen mit der Schulanlage Kurzdorf ein gut besuchter Elternbildungsanlass zum Thema Pubertät veranstaltet. Im November 2015 durfte das Team den sehr spannend und lebhaft erzählten Vortrag von Haim Omer zum Thema «Stärke statt Macht» besuchen. Auch die Klaustagung, welche jede Schuleinheit intern veranstaltete, war diesem Thema gewidmet. Ende November wurde in altersdurchmischten Gruppen das Schulhaus weihnachtlich geschmückt. Am 2. und 23. Dezember 2015 fanden die traditionellen Adventssingen statt, die wiederum von hoher Qualität sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung geprägt waren. Am 24. März 2016 besuchten die Lehrpersonen eine Weiterbildung zum Thema Aufgabenkultur im Lehrplan 21. Vom 1. bis 3. Juni 2016 verbrachte die ganze Primarschule Projekttag im Wald. Den Höhepunkt bildete als Abschluss das Examen im Wald. Der ganztägige Teamausflug fand am 8. Juni 2016 statt. Zudem wurden die traditionellen Anlässe wie der Spiel- und Sporttag, der Fasnachtsanlass und die Sternwanderung durchgeführt.

Gebi Matthey
Schulleiter SA Ergaten

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

28

Verlauf des Schuljahres 2015/16	07.08.2015	Gemeinsamer Schulstart mit den Schulteams Kurzdorf und Ergaten
	10.08.2015	Begrüssungsapéro PSGF zum Schuljahresbeginn im Schulhaus Oberwiesen
	10.08.2015	Begrüssung der neuen Erstklässler/-innen
	13.08.2015	Weiterbildungstag der Schulleiter/-innen der PSGF
	28.08.2015	Vollversammlung Schülerrat, Wahl der Schülerratspräsidentin
	4./5.9.2015	Teamtage im Arenenberg
	08.09.2015	Spieltag Unterstufe, Sporttag Mittelstufe
	09.09.2015	Jahrestagung TKK, nachmittags
	21.09.2015	Evakuationsübung
	23.09.2015	Jahrestagung TUK, nachmittags
	27.10.2015	Elternbildungsanlass zum Thema Pubertät
	28.10.2015	Jahrestagung TMK, nachmittags
	03.11.2015	Räbeliechtliumzug
	05.11.2015	Tag der Pausenmilch
	11.11.2015	Besuchsmorgen der 6.-Klass-Lehrpersonen in der Sekundarschule
	11.11.2015	Jahrestagung SHP, nachmittags
12.11.2015	Nationaler Zukunftstag: Am Zukunftstag haben alle Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klassen die Gelegenheit, einen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zu nehmen: Sie begleiten eine Bezugsperson im Arbeitsalltag, nehmen an organisierten Projekttagen in Firmen und Unternehmen teil oder lernen geschlechtsuntypische Berufe und Lebensfelder kennen.	
12.11.2015	Elterninfo 6. Klasse für den Übertritt in die Sekundarschule Auen	

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

29

18.11.2015	Vortrag von Haim Omer zum Thema «Stärke statt Macht»
19.11.2015	Elterninfo 6. Kl. für den Übertritt in die Sekundarschule Reutenen
19./20.11.2015	Kulturveranstaltung Kiga und 1./2. Klasse
27.11.2015	Weihnachtsessen mit dem Schulhausteam
07.12.2015	Klaustagung intern zum Thema «Stärke statt Macht»
14.12.2015	Eröffnung Adventsfenster, abends
16.12.2015	Weihnachtsapéro über Mittag mit SA Kurzdorf und Ergaten
23.12.2015	Kleine Weihnachtsfeier im Foyer
13.-16.01.2016	Ausstellung Kindergarten und Schuleintritt
19.01.2016	Bechtelisdienstag, Schulbeginn nach der Pause
24.02.2016	Lehrpersonen der Sekundarschule hospitieren in der 6. Klasse, vormittags
3./4.3.2016	Besuchstage in der Schulanlage Kurzdorf
24.03.2016	Ganztägige Weiterbildung zum Thema Aufgabekultur im Lehrplan Volksschule Kanton Thurgau
14.04.2016	Sternwanderung
18.05.2016	Planungsnachmittag 16/17
08.06.2016	Ganztägiger Teamausflug
17.06.2016	Besuchsnachmittag
29.06.2016	Besuchsmorgen der 6. Klässler/-innen in der Sekundarschule
08.07.2016	Verabschiedung 6. Klasse
08.07.2016	Examenessen der Primarschulgemeinde Frauenfeld

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

30

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Barbara Looser, Brigitta Salzmann

BASISSTUFE

Käthi Mühlemann, Patricia Wild, Dina Felix

SCHULE

Christine Al-Amari, Cornelia Bartolini, Andreas Grässli, Jasmin Grimm, Timo Gugger, Eveline Hannig, Thomas Hummel, Anja Jäggi, Monika Meili, Jonas Munz, Rosmarie Nossowitz, Simone Sonderegger, Bernhard Ziegler

Fachlehrperson

Textiles Werken	Linda Frauenfelder
Schulische Heilpädagogik	Eliane Müller, Simone Spycher
Logopädie	Carmen Barth
Förderunterricht,	Eveline Hannig,
Deutsch als Zweitsprache	Rosmarie Nossowitz, Karin Riesen
Aufgabenhilfe	Erika Werner, Susanne Steiner, Yvonne Mader, Simone Treib
Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten	Karin Riesen, Monika Soccal, Käthi Mühlemann

Längere Vikariate

Brigitta Salzmann, 1. Semester 2015/16
Bildungsurlaub

Simone Spycher, 1. Semester 2015/16
Schwangerschaftsurlaub

Timo Gugger, 2. Semester 2015/16
Bildungsurlaub

Stellvertretung

Mona Roveda

Mona Roveda

Anina Schmid

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

31

Praktikanten/Praktikantinnen

10.08.2015 bis 31.07.2016

Alexandra Sauter, Leitung Trainingsraum Schulanlage Kurzdorf

11.08.2015 bis 31.07.2016

Selina Brühwiler, Praktikantin in der Schulanlage Kurzdorf und Ergaten

Generationen im Klassenzimmer

Marianna Burkardt, Heidi Cahenzli, Annemarie Rüber, Rafaela Riese, Rolf Murer, Iris Eleutheri, Arthur Eleutheri, Jacqueline Hermann, Mariana Walser-Padron, Christoph Stäheli

Hausdienst

Hauswartehepaar

Eva und René Metzger

Lehrling

Edonis Neziraj

Hauswartin Kindergarten

Anna la Bruna, Maddalena Trabucco

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr wurde begonnen mit zwei Kindergartenabteilungen, einer Basisstufe und je einer gemischten Doppelklasse 1./2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse, einer Fördergruppe sowie der Integrationsklasse für Kinder ohne Deutschkenntnisse. Im Verlauf des Schuljahres zeigte sich, dass die Anzahl der Kinder, welche die Integrationsklasse besuchen, immer mehr zunimmt. Per 1. September 2015 wurde deshalb eine neue Integrationsklasse geschaffen, vorläufig befristet auf ein Jahr.

Die Teamtage im September 2015 auf dem Arenenberg bei wunderbarem Wetter waren den Themen Zusammenarbeit, Zielorientierung und Differenzierung gewidmet.

Ende Oktober 2015 wurde zusammen mit der Schulanlage Ergaten ein gut besuchter Elternbildungsanlass zum Thema Pubertät veranstaltet. Im November durfte das Team den sehr spannend und lebhaft erzähl-

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE KURZDORF

32

ten Vortrag von Haim Omer zum Thema «Stärke statt Macht» besuchen. Auch die Klausurtagung, welche jede Schuleinheit intern veranstaltete, war diesem Thema gewidmet.

Am 14. Dezember 2015 wurde die Adventsfenstereröffnung gefeiert. Die Verkleidung der Fenster des alten Schulhauses wirkte sehr stimmungsvoll.

Das Weihnachtessen in Weinfeldern mit Stadtführung durch Franz X. Isenring gestaltete sich sehr kurzweilig.

Die diesjährigen Besuchstage fanden am 3. und 4. März 2016 statt und das Team freute sich über das grosse Interesse der Besucher.

Am 24. März 2016 besuchten die Lehrpersonen eine Weiterbildung zum Thema Aufgabenkultur im Lehrplan 21. Der ganztägige Teamausflug fand am 8. Juni 2016 statt.

Zudem wurden die traditionellen Anlässe wie der Spiel- und Sporttag, der Räbeliechtliumzug sowie die Sternwanderung durchgeführt.

Gebi Matthey
Schulleiter SA Kurzdorf

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

33

Verlauf des Schuljahres 2014/2015	Datum	Veranstaltung
	07.08.2015	Prozesstag Team (unterrichtsfreie Zeit)
	10.08.2015	Schuljahresbeginn; Empfang der neuen Schülerinnen und Schüler
	31.08.2015	Sternwanderung Schollenholz
	08.09.2015	Sporttag PSGF 5./6. Klassen; Spielolympiade 1. bis 4. Klasse Schollenholz
	11.09.2015	Teamausflug (unterrichtsfreie Zeit)
	10.11.2015	Räbeliechtliumzug Kindergarten Chinesenbrüggli
	11.11.2015	Räbeliechtliumzug Erzenholz
	12.11.2015	Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
	12.11.2015	Laternenumzug Kindergarten Schollenholz
	18.11.2015	Bildungstagung PSGF
	19./20.11.2015	Kulturanlass Kindergarten und Unterstufe
	23.11.2015	Informationsabend 5./6. Klasse, Umgang mit Medien
	07.12.2015	Prozessmorgen Team/Klausurmarkt
	15.12.2015	Sternsingen 1. bis 4. Klasse Schollenholz
	12.-14.01.2016	Besuchstage Kindergarten und Primarschule Schollenholz
	18./20.01.2016	Besuchstage PS Erzenholz
	03.03.2016	Elterninformationsanlass zum KiNT-Projekt
	07.03.2016	Prozesstag Team
	20.05.2016	Spielolympiade Kindergarten Schollenholz und Chinesenbrüggli
	06.-10.06.2016	Projektwoche Erzenholz
	10.06.2016	Musicalaufführung Erzenholz
	17.06.2016	Besuchsnachmittag in den neuen Klassen
	07.07.2016	Verabschiedung 6.-Klässler/-innen

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

34

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Tamara Bollinger, Nicole Cangina, Nicole Gfeller, Gabriela Hviid, Susanne Mayer, Nadine Müller, Tatjana Rutishauser, Nadja Schelling

SCHULE

Liselotte Berger (bis 31.01.2016), Regula Bigler, Christa Blunier, Tonia Dercourt, Silvia Forrer, Peter Frei, Tanja Gall, Monika Hebein, Riccardo Kollegger (ab 01.02.2016), Denise Mosberger, Lara La Macchia, Kathrin Oberholzer, Ruth Roth, Barbara Schlauri, Gabi Schultz, Tanja Solano, Rita Weisshaupt

Fachlehrperson

Textiles Werken

Waltraud Deplazes, Anja Raas,
Helena Thür, Anita Ulli

Schulische Heilpädagogik

Doris Biasco, Irène Boltshauser,
Silvia Forrer, Tanja Solano

Logopädie

Monika Mathis

Deutsch als Zweitsprache/
Förderunterricht

Therese Baumgartner, Nadine Müller,
Andrea Rippert, Franziska Schläfli

Englisch

Andrea Rippert

Turnen/Schwimmen

Esther Beck, Caroline Schmied,
Simon Sonderegger

Entlastung

Michelle Anderes, Christina Bernold,
Irène Kaufmann, Lisa Schwarz Parolari

Längere Vikariate

1. bis 3. Kl. Erzenholz

15.10.2015 bis 31.01.2016

Riccardo Kollegger

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

35

Unterrichtsassistentz/Praktikum

Manuela Brändle (ab 01.01.2016)

Ursina Dübendorfer (1.11.2015 bis 31.03.2016)

Caroline Fräfel, Ruth Frei (ab 15.10.2015)

Generationen im Klassenzimmer

Margrit Müller, Brigitte Krauter, Astrid Schlittler

Aufgabenhilfe

Daniela Bonomessi (bis 31.12.2015), Manuela Brändle, Caroline Fräfel, Ruth Frei, Michaela Grotloh (ab 01.01.2016), Monika Rietmann

Hausdienst

Schulanlage Schollenholz

Asdren und Florije Krasniqi

Schulanlage Erzenholz

Paul Riedo (bis 28.02.2016)

Lern- und Lebens- raum Schule

Ein guter Unterricht mit altersgemischten Klassen steht überall im Zentrum unserer Bemühungen. Im zweiten Jahr nach der Umstellung ist schon vieles selbstverständlich geworden.

In Zusammenarbeit mit der ETH Zürich beteiligt sich das Team der SA Schollenholz längerfristig an einem Forschungsprojekt. Wie wirkt sich ein guter naturwissenschaftlicher Unterricht auf das Interesse und den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler aus? In allen Klassen kommen erprobte Themenkisten zum Einsatz. Mit anschaulichen Experimenten können die Schüler erforschen, wie sich verschiedene Faktoren gegenseitig beeinflussen. Welche Gegenstände schwimmen im Wasser, und welche sinken? Bei dieser Frage antwortet man meist so: Leichte Dinge schwimmen, und schwere Dinge sinken. Durch das erforschende Beobachten erkennen die Schüler, dass eine leichte Stecknadel untergeht,



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SCHOLLENHOLZ UND ERZENHOLZ

36

ein schweres Schiff aus Stahl aber schwimmt. Sie lernen, dass es auch auf das Volumen ankommt. Solche Erkenntnisse sind spannend und herausfordernd!

An schulhausinternen Weiterbildungen bereitete sich das Team auf diesen Unterricht vor. Die Eltern konnten sich anfangs März an einem Informationsabend selber ein Bild machen und ihre physikalischen Kenntnisse auffrischen.

Im Schülerrat wurden verschiedene Anliegen vorgebracht und diskutiert. Viel zu reden gab das Anliegen, ein Schulhaustier halten zu können. Von der Idee bis zur Realisierung ist es ein langer Weg. Es braucht viel Einsatz und Durchhaltewillen, damit das Ziel erreicht werden kann.

An der Mittelstufe Erzenholz wurde ein Projekt umgesetzt, bei dem das gemeinsame Klassenmusizieren im Mittelpunkt stand. Für die Aufführung eines Musicals wurden auch der Kindergarten und die Unterstufe miteinbezogen. Im Juni steht als Abschluss eine Projektwoche mit der ganzen Schule bevor. Als Höhepunkt erfolgt die Aufführung eines eigens für diesen Anlass geschriebenen Musicals.

Über das ganze Schuljahr verteilt fanden die verschiedenen Anlässe statt, die ein fester Teil im Jahresprogramm sind. Wir verstehen uns als eine grosse Gemeinschaft, die alle auf ihre Weise mittragen. Anstand und Respekt sind die wichtigen Grundpfeiler dazu.

Erich Schwaller
Schulleiter Schulanlagen Schollenholz / Erzenholz

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

37

Verlauf des Schuljahres 2015/16

05./06.08.2015	Teamtage Schulanlagen Spanner und Huben: Lerncoaching
10.08.2015	Schuljahresbeginn; Begrüssung 1.-Klässler/-innen auf dem Schulhausplatz
26.08.2015	Teamausflug am Abend: Murgpark
08.09.2015	Spiel- und Sporttag Huben: Kindergarten und Unterstufe bis 4. Klasse Spiel- und Sporttag 5./6. Klassen: Primarschulgemeinde Frauenfeld
02.10.2015	Schulhaus-Event
27.10.2015	Besuchsmorgen 1
05.11.2015	Tag der Pausenmilch
12.11.2015	Nationaler Zukunftstag (5./6. Klasse)
13.11.2015	Filmabend des Schülerrats
19./20.11.2015	Kulturveranstaltung Kiga bis 2. Klasse
07.12.2015	Klaustagung zum Thema «Neue Autorität»
11.12.2015	Weihnachtsmarkt
14.01.2016	Besuchsmorgen 2
20.01.2016	Unihockeyturnier des Schülerrats
29.01.2016	Schulhaus-Event
15./16./18.02.2016	Elternabende «Neue Medien» 1./2. Klassen, 3./4. Klassen und 5./6. Klassen
04.03.2016	Disco des Schülerrats
06.03.2016	Funkensonntag mit dem Quartierverein Huben: Laternenumzug und Abbrennen des Funkens
07.03.2016	Teamtag: Übertritte, Lerncoaching
13.03.-18.03.2016	Skilager der 5./6. Klassen in der Lenzerheide
24.03.2016	Schulhaus-Event
12.04.2016	Sternwanderung
20.04.2016	Kinderflohmarkt Schülerrat



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

38

17.05.-20.05.2016	5./6. Klassen: Projektwoche mit Elternanlass am Freitagabend
25.05.2016	Besuchsmorgen 3
30.05.-02.06.2016	3./4. Klassen: Projektwoche mit Elternanlass am Donnerstagabend
01.06.2016	Fussballturnier des Schülerrats
03.06.2016	Teamtag: Basiswissen Lehrplan 21, Evaluation 2015/16, Jahresplanung 2016/17
17.06.2016	Besuchsnachmittag in den neuen Klassen
22.06.2016	Besuchsmorgen für 6.-Klässler/-innen in der Sekundarschule
08.07.2016	Schulhausevent: 9.00 Uhr
08.07.2016	Verabschiedungen, Schulschluss

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Rebecca Dudli, Livia Fluri, Regula Forster, Bettina Wiesmann

SCHULE

Brigitte Brechbühl, Léonie Müller, Francisca Müller, Barbara Roth, Nadja Burkhart, Brigitte Tanner, Astrid Rausch, Nicole Etter, Patrick Koster, Kathrin Schallenberg

Fachlehrperson

Textiles Werken	Ursula Angst, Miriam Köhrer
Englisch	Cäcilia Elmer
Schulische Heilpädagogik	Mirjam Walter, Markus Keller, Christine Züst
Logopädie	Klaus Minder
Stütz- und Förderunterricht	Rahel Meier, Damaris Denzler

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

39

Deutsch als Zweitsprache Entlastung	Damaris Denzler Ursula Angst, Damaris Denzler, Astrid Debrunner
Unterrichtsassistenz im Kindergarten (inkl. Deutsch als Zweitsprache)	Monika Huber, Charis Kuntzemüller, Regula Forster, Bettina Wiesmann
Unterrichtsassistenz in der Primarschule	Damaris Denzler, Rahel Meier

Längere Vikariate

5./6. Klasse Nicole Etter	
15.10.2015 bis 31.01.2016	Martina Jost

Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Susanne Obwegeser, Renata Götz, Manuel Orlandi, Christa Rizzolli, Lea Keckeritz, Daniela Nufer

Generationen im Klassenzimmer

Therese Peyer (Kindergarten Huben 2)

Hausdienst

Hauswartehepaar Niklaus und Nicole Breitenmoser

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr begann für die Lehrpersonen der Schulanlagen Huben und Spanner in der letzten Sommerferienwoche mit zwei Teamtagen. Die Lehrpersonen wurden von zwei externen Fachpersonen zum Thema «Lerncoaching» geschult. In der Folge setzten alle Stufengruppen im Schuljahr 2015/16 verschiedene Vorhaben um: Lernpartnerschaften, kooperative Lernformen, individuelle Lernziele und Metakognition. Dabei konnte ausgezeichnet an die Schulentwicklung der Vorjahre



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

40

angeknüpft werden und ein bedeutsamer Schritt in Richtung Lehrplan 21 gemacht werden.

Der Höhepunkt des Schuljahres war der Weihnachtsmarkt am 11. Dezember. Der gesamte Pausenplatz verwandelte sich an diesem Abend in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Schon von weitem leuchteten die über den Pausenplatz gespannten bunten Glühbirnen; die lichter geschmückten Bäumchen verbreiteten eine vorweihnachtliche Stimmung. Zahlreiche Familien kamen mit bunt eingepackten Weihnachtspaketen daher. Auf dem Päckliberg stapelten sich schnell 300 Pakete, welche nach dem Markt zu bedürftigen Familien in Osteuropa transportiert wurden.

Nach einer Eröffnungsfeier mit Liedern der Kindergärten und 1./2. Klassen strömten gegen 1000 Kinder und Erwachsene zu den Marktständen. Dort boten alle Kindergarten- und Schulklassen wunderbare Weihnachtsdekorationen, Gebäcke oder Gebrauchsgegenstände zum Verkauf an. Vor den Verpflegungsständen bildeten sich schon bald lange Schlangen. In den Räumen des Tagesschulangebots tranken die Erwachsenen Kaffee und assen Kuchen – freie Plätze waren rar. Im Fotostudio nebenan konnten sich Familien mit Weihnachtsmützen ablichten lassen. Zwischendurch erfolgten Chor- und Flötenkonzerte. Am Ende des Abends waren die Stände leer gekauft. Der Reinerlös aus dem Weihnachtsmarkt übertraf alle Erwartungen. So konnte dem Vertreter einer Hilfsorganisation am Schulhaus-Event vom 29. Januar ein grosszügiger finanzieller Betrag für ein Schulprojekt in Guatemala überreicht werden. Damit wird der Bau eines Schul- und Aufenthaltsraums mitfinanziert.

Das zweite Semester war von verschiedenen Projekten in den einzelnen Klassen oder Stufen geprägt. Die drei Elternabende zum Thema «Neue Medien» waren sehr gut besucht. Näheres dazu ist im Jahresbericht der Schulanlage Spanner beschrieben, da dort dieselben Abende durchgeführt wurden.

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HUBEN

41

Im März verbrachten die drei 5./6. Klassen auf der Lenzerheide ein gemeinsames, erlebnisreiches Skilager. Nach den Pfingsten führten alle Stufen Sonderwochen und Elternanlässe durch.

Tagesschulangebot Frauenfeld

Im Tagesschulangebot (TAF) Huben wurden insgesamt 63 Kinder betreut. Die Modulbelegungen waren so gut, dass das Personal aufgestockt werden konnte. Während der Ferien wurde das Betreuungsangebot spärlich genutzt. Dank der Zusammenarbeit mit den anderen Tagesschulangeboten konnte trotzdem eine Betreuung angeboten werden.

Das TAF-Team beteiligte sich an Anlässen der Schulanlage und ist mittlerweile ein wertvoller Bestandteil des Schulbetriebs.

Michel Hartmann
Schulleiter Schulanlage Huben

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

42

Verlauf des Schuljahres 2015/16	05./06.08.2015	Teamtage Schulanlagen Spanner und Huben: Lerncoaching
	10.08.2015	Schuljahresbeginn; Begrüssung auf dem Schulhausplatz
	02.09.2016	Gemeinsamer Elternabend der 1.-6. Klassen mit Workshop-Angeboten
	08.09.2015	Spiel- und Sporttag Spanner: Kindergarten und Unterstufe bis 4. Klasse Spiel- und Sporttag 5./6. Klassen: Primarschulgemeinde Frauenfeld
	30.10.2015	Pizzaabend des Schülerrats
	05.11.2015	Tag der Pausenmilch
	10.11.2015	Räbeliechtliumzug Kindergarten bis 2. Klasse
	12.11.2014	Nationaler Zukunftstag (5./6. Klasse)
	19./20.11.2015	Kulturveranstaltung Kindergarten bis 2. Klasse
	19.11.2015	Anlass des Schülerrats: Filmabend
	07.12.2015	Klaustagung zum Thema «Neue Autorität»
	16.12.2015	Anlass des Schülerrats: Backen im Advent
	22./23.12.2015	Weihnachtssingen 3.-6. Klasse
	11./12./14.01.2016	Elternabende «Neue Medien» 1./2. Klassen, 3./4. Klassen und 5./6. Klassen
	25.01.-29.01.2016	Mitenand-Woche zum Thema Spiel (gemischte Kindergruppen 1.-6.Kl.)
	17.02.2016	Teamausflug: Schneetag in den Bergen
	01.03.-03.03.2016	Besuchstage
	10.03.2016	Anlass des Schülerrats: Talentshow
	24.03.2016	Teamtage: Lernraum, Nothelferkurs
	18.04.-22.04.2016	Lager 5./6. Klasse: M. Warger
19.04.2016	Sternwanderung	
27.05.2016	Teamtage: Basiswissen Lehrplan 21, Evaluation 2015/16, Jahresplanung 2016/17	

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

43

30.05.-03.06.2016	Lager 5./6. Klasse: D. Urben
17.06.2016	Besuchsnachmittag in den neuen Klassen
22.06.2016	Besuchsmorgen für 6. Klässler/-innen in der Sekundarschule
27.06.-30.06.2016	Projektwoche mit Examen Kindergarten bis 6. Klasse
07.07.2016	Verabschiedungen auf dem Pausenplatz
08.07.2016	Schulschluss

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Judith Burri, Barbara Straub, Karin Gerber

SCHULE

Simone Angele, Katja Fehr, Johanna Frei, Thomas Wohlgensinger, Maya Warger, Dominic Urben

Fachlehrperson

Textiles Werken	Barbara Müller
Englisch	Elisabeth Glarner
Schulische Heilpädagogik	Jasmin Baumann
Logopädie	Klaus Minder
Psychomotorik	Franziska Distel Ruch
Stütz- und Förderunterricht	Ursula Bollack
Deutsch als Zweitsprache	Ursula Bollack
Entlastung	Regula Habisreutinger, Ursula Bollack, Damaris Denzler
Unterrichtsassistenz im Kindergarten	Lea Keller, Regula Habisreutinger
Unterrichtsassistenz in der Primarschule	Ursula Bollack, Verena Wohlgensinger



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

44

Längere Vikariate

5./6. Klasse Dominic Urben

01.08.2015 bis 31.01.2016 Tracy Wallimann

SHP, Jasmin Baumann

20.10.2015 – 31.03.2016 Barbara Koch

Hausdienst

Hauswart Fredi Ingold

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr begann für die Lehrpersonen der Schulanlagen Spanner und Huben in der letzten Sommerferienwoche mit zwei Teamtagen. Näheres dazu ist im Jahresbericht der Schulanlage Huben beschrieben. Die Kinder fingen das Schuljahr mit der traditionellen, stimmungsvollen Eröffnungsfeier auf dem Pausenplatz an. Alle Schulklassen und die Kinder des 2. Kindergartenjahres begrüßten einander mit Liedern. Die 1.-Klässler/-innen erhielten eine Sonnenblume, welche sie stolz ihren Eltern präsentierten. Als Höhepunkt stiegen an bunten Ballonen der 1./2. Klassen viele gute Wünsche fürs neue Schuljahr in den blauen Himmel. Somit war der Weg offen für ein erlebnisreiches Schuljahr. Nach den Herbstferien verbrachten alle Schulklassen spannende Stunden im Lernraum. Im Projekt «Bauen» entstanden gemäss Anleitungen oder nach eigenen Vorstellungen unterschiedliche Produkte, zum Beispiel Kapplagebäude, Kugelbahnen, Legoautos oder Metallgebilde aus «Stoky». Das vielseitige Material und die zahlreichen Möglichkeiten regten die Kreativität und das Vorstellungsvermögen an. Daneben sammelten die hoch motivierten Schülerinnen und Schüler wertvolle Erfahrungen in der Arbeitsplanung und in der Zusammenarbeit. Im Januar fanden stufenweise Elternabende zu neuen Medien statt, welche sehr gut besucht wurden. Im Zentrum der Ausführungen des Schulsozialarbeiters Beat Widmer stand die Frage, wie Eltern ihre

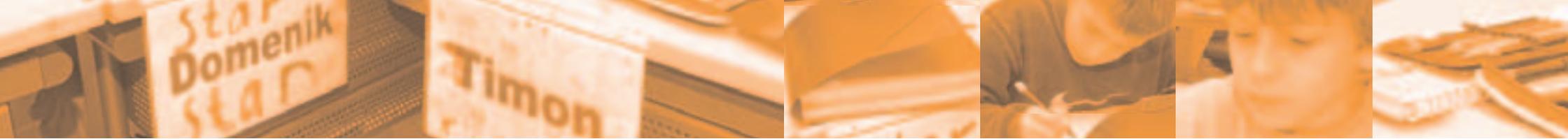
BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE SPANNER

45

Kinder zu einer sinnvollen, risikoarmen und altersgemässen Medienutzung hinführen können. Smartphones, Gamekonsolen, Socialmedia und Whatsapp spielen – je nach Alter und Geschlecht – eine wirkungsvolle, aber nicht immer nur entspannte Rolle im täglichen Erziehungsalltag und nehmen wenig Rücksicht auf die Vorstellungen von Eltern. Neue Medien werden in Schulen und unter Eltern kontrovers diskutiert. Ein nicht unerheblicher Anteil der heutigen Arbeitswelt fordert die technischen Kompetenzen zur Nutzung der aktuellsten Softwareprogramme und Kommunikationsmittel. Damit steigt auch die Erwartungshaltung an die Schule, diesem Umstand gerecht zu werden. Gleichzeitig gibt es einige prominente Kritiker und Studien, die eine ganze Reihe negativer Effekte auf den ganzen Lebensstil und die kindliche Entwicklung konstataren. Nach dem Vortrag wurde die Diskussions- sowie Fragerunde rege genutzt und mit Erlebnissen und Erkenntnissen von Eltern bereichert. Im Januar haben die Kinder der 1. bis 6. Klasse in einer «Mitenandwoche» täglich während einer Stunde miteinander gespielt. Die Palette an Möglichkeiten reichte von Kartenspielen über Brettspiele bis hin zum Foto-OL im Schulhausgang. In den altersgemischten Gruppen erlebten die Kinder viele spannende Momente, konnten neue Bekanntschaften oder gar neue Freundschaften schliessen. Eine Projektwoche aller Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse rundete das vielseitige Schuljahr mit einem weiteren gemeinsamen Höhepunkt ab. Zum Thema «Nachhaltigkeit» vertieften sich altersgemischte Gruppen während vier Tagen in je einen Themenbereich. As Examen am Donnerstagabend bot den Eltern einen Einblick in die spannende Woche und schuf eine Möglichkeit, Kontakte untereinander zu pflegen.

Michel Hartman

Schulleiter Schulanlage Spanner



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

Verlauf des Schuljahres 2015/2016

Anlässe Hertens

25.08.2015	Elternabende
29.08.2015	Frauenfelder Stadtlauf
08.09.2015	Sporttag 5./6. Klasse auf der Kleinen Allmend (Verschiebedatum: 10.09.15)
08.09.2015	Spieltag 1.-4. Klasse in Hertens
03.11.2015	Räbeliechtliumzug
05.11.2015	Tag der Pausenmilch
12.11.2015	Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
12.11.2015	Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Auen
17.11.2015	Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Reutenen
18.11.2015	Lehrerweiterbildung der PSGF (schulfrei)
26.11.2015	Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Ost
07.12.2015	Weiterbildung aller Lehrpersonen/Klausmarkt/ ganzer Tag schulfrei
15.12.2015	Adventsfeieröffnung
19.01.2016	Schulbeginn für alle nach der grossen Pause (Bechtelisdienstag)
20.-23.01.2016	Schuleintrittsausstellung
21.01.2016	Hertens on Ice
02.03.2016	Teamweiterbildung (schulfrei)
14.03.2016	Kulturanlass
19.04.2016	Sternwanderung (Verschiebedaten: 22./26.04.16)
20./21.04.2016	Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundar- schule
25.05.2016	Teamweiterbildung (schulfrei)
06.06.2016	Elternabend für die Eltern der grossen Kinder- gärtler/-innen (obligatorisch)
17.06.2016	Besuchsnachmittag der PSGF (Schule: 13.45-15.15 Uhr; Kindergarten: 14.15-15.15 Uhr)

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

23./24.06.2016	Besuchsmorgen
29.06.2016	Besuchsmorgen der Sechstklässler/-innen in der Sekundarschule
08.07.2016	Verabschiedung der Sechstklässler/-innen (Unterrichtsende: 10.00 Uhr)

Anlässe Langdorf und Kindergärten

29.08.2015	Frauenfelder Stadtlauf
08.09.2015	Sporttag 5./6. Klasse auf der Kleinen Allmend (Verschiebedatum: 10.09.15)
08.09.2015	Spiel-, Sport- oder Velotag 1.-4. Klasse (Verschiebedatum: 10.09.15)
18.09.2015	Kennenlernmorgen
05.11.2015	Tag der Pausenmilch
11.11.2015	Räbeliechtliumzug 1./2. Klassen Langdorf
12.11.2015	Nationaler Zukunftstag (ab 5. Klasse)
12.11.2015	Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Auen
16.11.2015	Räbeliechtliumzug aller Kindergärten
17.11.2015	Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Reutenen
18.11.2015	Lehrerweiterbildung der PSGF (schulfrei)
26.11.2015	Infoabend für Eltern der 6. Klasse in der SA Ost
02.12.2015	Adventsfeieröffnung(1./2. Kl. (Keller, Nannt) / 4. Kl. / 6. Kl.
07.12.2015	Weiterbildung aller Lehrpersonen/Klausmarkt/ ganzer Tag schulfrei
11.12.2015	Adventsbasteln (1./2. Kl. (Knick, Müggler, Mader)/ 3. Kl. / 5. Kl.)
04.01.2016	TAF Langdorf nimmt Betrieb auf
19.01.2016	Schulbeginn für alle nach der grossen Pause (Bechtelisdienstag)
20.-23.01.2016	Schuleintrittsausstellung

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

48

02.03.2016	Teamweiterbildung (schulfrei)
12.04.2016	Sternwanderung, Verschiebedatum jeweils Di/Do bis 03.05.16
20./21.04.2016	Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
25.05.2016	Teamweiterbildung (schulfrei)
06.06.2016	Elternabend für die Eltern der grossen Kindergärtler/-innen (obligatorisch)
17.06.2016	Besuchsnachmittag der PSGF (Schule: 13.45-15.15 Uhr; Kindergarten: 14.15-15.15 Uhr)
22.-24.06.2016	Projektstage zum Thema «Spielen»
29.06.16	Besuchsmorgen der Sechstklässler/-innen in der Sekundarschule
08.07.16	Verabschiedung der Sechstklässler/-innen (Unterrichtsende: 10.00 Uhr)

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Katja Cocco, Andrea Hangartner, Kordula Hasler, Daniela Koblet, Larissa von Lienen, Anja Schmid, Bettina Janesch

SCHULE

Pia Blum-Müller, Monika Brauchli, Reto Brunner, Olivia Brunnschweiler, Marco Cambrosio (Herten), Anja Gemperle, Michael Hefti (Herten), Maria Theresia Horst, Joan Istrice-van Rooijen, Sandra Keller, Ines Keller, Rebecca Knirck, Andrea Körner, Patrik Loeff, Hanna Mader, Marianne Mügler, Karin Nantt, Franziska Rohner-Bleiker (Herten), Vroni Scheiwiler (Herten), Marianne Trüeb, Felix Trüeb

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

49

Fachlehrperson

Textiles Werken	Andrea Keller, Gabriela Schramm-Thoma (Herten), Doris Weber
Schulische Heilpädagogik	Brigitte Fuchs
Logopädie	Friederike Hecht, Susanne Litscher
Psychomotorik	Franziska Distel, Nicole Marek
Förderunterricht, Begabtenförderung und Trainingsraum	Anja Bolliger
Deutsch im Kindergarten	Janine Boller, Nicole Cangina, Anita Grunder, Taja Hefti-Quenson, Yasmin Tommasini, Gabrielle Zollinger
Deutsch in der Unterstufe	Gabriela Jung
Deutsch in der Mittelstufe	Sibylle Stahl, Andrea Müller-Kneubühler
Entlastungslektionen	Hanna Egli (Herten), Patricia Neiger (Herten), Sonja Rickenbach
Englisch	Hanna Egli (Herten), Jolanda Kleger
Musikalische Grundschulung	Clara Kaufmann
Aufgabenhilfe	Tiziana Bruno-Frezza, Norbert Good, Marlene Imam, Margrit Wetter, Sibylle Kleinberg (Herten)

Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

Langdorf, 10.08.15- 08.07.16	Tanja Rüsi
Langdorf, 16.10.15- 08.07.16	Deborah Jung
Langdorf, 16.10.15- 08.07.16	Karin Huhle
Herten, 10.08.16-08.07.16	Valerie Gschwend

Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Leitung	Céline Anne Brun
Betreuungsperson	Linda De Carli
Betreuungsperson	Sabine Muralt-Lehmann



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

50

Hausdienst

Langdorf 1&2 bis 29.02.16	Bernhard und Monika Rutz
Langdorf 1&2 ab 01.03.16	Bernadette und Jürg Riedener
Herten	Susanne Gugelmann
Kindergarten Erchingen	Monika Riedener
Kindergarten Langdorf 1&2	Prisca Brenner
Kindergarten Zielacker 1&2	Elvira Weiss
Kindergarten Zielacker 3	Edith Schneider

Lern- und Lebens- raum Schule

Kurz vor Ende des alten Schuljahres traf noch die Rückmeldung des kantonalen Schulevaluationsteams ein. Die äusserst positive Rückmeldung bestärkt das Team, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen. Mit einer Weiterbildung zum Umgang mit den interaktiven Wandtafeln begann für die Lehrpersonen der Schulanlage Herten/Langdorf in der letzten Woche der Sommerferien das neue Schuljahr. Während zweier Tage vertieften sie ihre Anwenderkenntnisse im Umgang mit der interaktiven Wandtafel und gingen gemeinsam verschiedene Planungen an. Nach fünf wunderschönen und warmen Ferienwochen war es dann auch für die Schüler/-innen so weit. Mit der Begrüssung der neuen Abc-Schützen/Schützinnen in beiden Schulanlagen wurde am 10. August ins neue Schuljahr gestartet. Bereits am 8. September fand für die Mittelstufe der alljährliche Sporttag statt. Die Unterstufenschüler/-innen genossen an diesem Spätsommertag ihre Spielanlässe oder ihren Fahrradtag. Im September nahmen die Lehrkräfte an der Unterstufen- oder Kindergarten-Konferenz und im Oktober an der Mittelstufen-Konferenz teil. Am 18. November besuchten alle den Vortrag von Haim Omer zum Thema «Neue Autorität – Chancen für gelingende Beziehungen mit Kindern und Jugendlichen». Es wurden Mittel aufgezeigt, wie man als Autoritätspersonen die Einhaltung von Regeln wertschätzend einfordern und gestalten kann, so dass diese von den Eltern mitgetragen werden.

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

51

Auch für die Schüler/-innen fanden im November diverse Anlässe statt, wie der Tag der Pausenmilch, die Schweizerische Erzählnacht, der Nationale Zukunftstag und natürlich die traditionellen Räbeliechtli-umzüge in den Kindergärten, ganz Herten und Teilen des Langdorfs. Für den kulinarischen Abschluss sorgten wiederum die Quartiervereine Herten und Langdorf. Verschiedene grössere und kleinere Anlässe der Schulanlage oder in einzelnen Klassen vermochten viele Eltern anzulocken, so zum Beispiel die musikalisch untermauerte Eröffnung des Adventsfensters. Dieses Jahr begeisterten 130 Langdörfler/-innen mit ihren sehr stimmig vorgetragenen Liedern die Besucher/-innen dieses Events. Im Anschluss wurde das Adventsfenster erleuchtet; alle Anwesenden konnten sich mit einem Punsch aufwärmen und die selbstgebackenen Weihnachtsguetzli geniessen. Mit dem Weihnachtsbasteln im Langdorf und der herrlichen Adventsfenstereröffnung in Herten ging die intensive Vorweihnachtszeit zu Ende.

Am 4. Januar 2016 nahm das Tagesschulangebot Langdorf den Betrieb auf und wurde am 16. Januar der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Ebenfalls im Januar stand mit «Herten on Ice» ein weiterer Höhepunkt im neuen Jahr auf dem Programm.

Den Frühling begrüssen die Schüler beider Anlagen mit der jährlichen Sternwanderung. Im März und April stehen noch zwei Teamhalbtage zum Thema «Über das Lernen reden» an und Ende Mai findet der letzte Teamtag des Schuljahres statt. Im Vordergrund stehen dabei die Evaluation des alten Schuljahres und die Planung für das Schuljahr 2016/17.

Vom 22. bis 24. Juni finden im Langdorf die Projektstage statt, welche am Freitag mit dem Examen enden. Zu zwei Besuchsmorgen kommt es in Herten am 23. und 24. Juni.

Mit der Verabschiedung der 6.-Klässler/-innen am 8. Juli endet das Schuljahr 2015/16.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE HERTEN/LANGDORF

52

Das ist der letzte gemeinsame Bericht Herten/Langdorf. Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wird die Schuleinheit aufgrund der Grösse getrennt und ab 2016 wird es zwei Berichte geben.

Tagesschulangebot Frauenfeld

Nach dem TAF Oberwiesen und dem TAF Huben hat mit dem TAF Langdorf das dritte Tagesschulangebot anfangs Jahr den Betrieb aufgenommen. Wir freuen uns, dass nun auch die grösste Schulanlage in Frauenfeld den Eltern die Möglichkeit eines ausserschulischen Betreuungsangebots machen kann.

Lorenz Odermatt

Schulleiter Schulanlage Herten/Langdorf

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

53

Verlauf des Schuljahres 2015/2016

06.-07.08.2015	Vorbereitungs- und Weiterbildungstage
10.08.2015	Beginn des Schuljahres; Begrüssung der 1. Klassen
08.09.2015	Sporttag Unterstufe und Mittelstufe
16.09.2015	Vertiefungsworkshop zur kantonalen Evaluation
30.09.2015	Prozesstag: Pausen- und Schulregeln, Flipcharts für das ActivBoard
05.11.2015	Tag der Pausenmilch
10.11.2015	Räbeliechtliumzug Kindergärten
11.11.2015	Hospitation der Mittelstufe in der Sekundarschule
12.11.2015	Nationaler Zukunftstag
18.11.2015	Bildungstagung mit Haim Omer; Thema: «Neue Autorität»
19./20.11.2015	Kulturanlass Kindergarten und Unterstufe
07.12.2015	Klaustagung; Thema: «Neue Autorität»
01.-24.12.2015	Adventsfenster
23.12.2015	Weihnachtssingen in den Schulhäusern
11.-15.01.2016	Mitenandwoche
08.-11.02.2016	Prävention sexuelle Gewalt
17.02.2016	Prozesstag: Kommunikation im Team, Lernwerkstatt (PHSG Stella Maris)
24.02.2016	Hospitation der Sekundarschule in der Mittelstufe
29.02./01.03.2016	Elternbesuchstage
24.05.2016	Sternwanderung
01.06.2016	Prozesstag: Auswertung und Planung
17.06.2016	Besuchstag neue Kindergärtler/-innen und Schüler/-innen
23.06.-29.06.2016	Examen
29.06.2016	Besuchsvormittag Oberstufe
08.07.2016	Verabschiedung der 6. Klassen Ende des Schuljahres

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

54

Personal

Klassenlehrperson

KINDERGARTEN

Céline Ackermann, Franziska Ammann, Ruth Bodmer Stuber,
Jenny Horber, Michèle Purtschert, Caroline Steiner Miceli

SCHULE

Claudia Althuser, Jörg Bernhard, Irene Caicedo, Claudia Hürlimann,
Trudi Kurzbein, Angela Meier, Sarah Munagapati, Brigitte Müller,
Andrea Scheiwiller, Fabienne Schwager, Barbara Tobler, Claudia Stoffel
Hess, Bruno Sutter, Kathrin Walter, Eva Werner Pelleriti, Barbara Wirz,
Noemi Vontobel

Fachlehrperson

Textiles Werken

Regula Alder, Marianne Hess

Englisch

Ramona Keller, Gabriela Rufer

Schulische Heilpädagoginnen

Daniela Kisslig, Mia Muther, Barbara
Preiswerk

Logopädie

Verena Heucher-Bystry, Susanne Litscher

Psychomotorik

Lea Gehrig

Förderunterricht

Jeanette Frei, Sibylle Friedli,
Esther Furrer, Angela Meier,
Sarah Müller, Barbara Schmid,
Barbara Tobler, Barbara Wirz

Deutsch als Zweitsprache

Jeanette Frei, Sibylle Friedli,
Angela Meier, Sarah Müller

Entlastung

Jolanda Frei, Esther Furrer,
Barbara Schmid, Barbara Wirz

Aufgabenhilfe/Unterrichts-
Assistenz

Isabella Herzog, Irene D'Angelo,
Bernadette Haas, Alexia Sasso,
Claudia Stadelmann

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

55

Längere Vikariate

1./2. Klasse, 3 Monate

Tanja Rufer, Gabriela Rufer (Jobsharing)

Berufspraktikum, Unterrichtsassistenz

Kindergarten, 1 Jahr

Valentina Gammenthaler

Kindergarten, 1 Jahr

Alexia Sasso

Kindergarten, 1 Jahr

Rahel Stäheli

Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)

Teamleitung Oberwiesen

Géraldine Eigenmann-Rutishauser

Fachteam Betreuung

Helene Bühler, Debora Enderli,
Jeanette Frei

Allrounderin

Celia Houghton

Köchin

Slobodanka Radovanovic

Generationen im Klassenzimmer

Manuela Bauer, Martin Strauss, Meta Walser, Kurt Werner, Hanni Wismer
Hausdienst

Hauswarte

Luis Luz, Claudia Ricci

Lern- und Lebens- raum Schule

Mit dem Schuljahr 2015/16 haben zwei neue Klassenlehrerinnen und eine Kindergärtnerin sowie eine Kindergärtnerin und eine Klassenlehrerin im Jobsharing ihre Arbeit aufgenommen. Auch im Stütz- und Förderunterricht sind zwei neue Förderlehrerinnen angestellt. Durch diese Veränderungen wurde das Kollegium merklich verjüngt. Wie im letzten Schuljahr finden auch in diesem Schuljahr gemeinsame Anlässe statt. Zum ersten Mal hat die Unterstufe in Anlehnung an die Mittelstufe einen Sporttag durchgeführt. Zur Förderung des Voneinan-

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN SCHULANLAGE OBERWIESEN

56

der- und Miteinander-Lernens führen die Kindergärtler/-innen und die 3./4.-Klässler/-innen sowie die 1./2.-Klässler/-innen und die 5./6.-Klässler/-innen gemeinsame Projekte durch. Diese finden grossen Anklang.

Seit dem Sommer gibt es den «Kompassraum», um eskalierenden Situationen im Schulunterricht vorzubeugen und die Arbeitsfähigkeit aller aufrechtzuerhalten.

Im Bereich der Schulentwicklung beschäftigte sich das Team weiterhin mit der Umsetzung des altersdurchmischten Lernens. In diesem Zusammenhang wurde ein Portfolio für den Einsatz der kooperativen Lernformen in den verschiedenen Stufen der Schulanlage erarbeitet; dieses wird nun ausgetestet. Zum Thema «Neue Autorität» wurden Arbeitsthesen formuliert, die das Team im Umgang mit schwierigen Situationen unterstützen sollen.

Im vierteljährlich stattfindenden P-Konvent tauschen sich die Lehrpersonen zu aktuellen pädagogischen Themen aus.

Das Examen wird in diesem Schuljahr in den Klassen durchgeführt.

Tagesschulangebot Frauenfeld

Das Tagesschulangebot TAF Oberwiesen ist ein fester Bestandteil unserer Schule. Etwa 50 Kinder und deren Eltern nehmen die familienergänzende Betreuung in Anspruch. Die TAF-Familie bereichert den Schulalltag. Eine Waldwoche, ein Kinoabend und eine Kochwoche bieten eine kurzweilige Abwechslung.

Wanda Hartung

Schulleiterin Schulanlage Oberwiesen

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

57

Verlauf des Schuljahres 2015/16

06./07.08.2015	Interne Weiterbildungstage zum Schuljahresstart
11.08.2015	Schulbeginn/gemeinsame Aktion zum Schuljahresbeginn
20.08.2015	Gebärdentreff
24.08.2015	Elterntreff
01.09.2015	Intervision
07.09.2015	Spiel- und Sporttag
16.09.2014	Fussballturnier in Mauren
Sept./Okt. 2015	Schulische Standortgespräche SSG
Herbstferien 2015	Frauenfelder Ferienpass
02.11.2015	Elterntreff
04./05.11.2015	Besuchstage
10.11.2015	Intervision
11.11.2015	Jahrestagung TKHL
18.11.2015	Weiterbildungstag der Primarschulgemeinde
23.11.2015	Berufswahlinformationsabend
04.12.2015	Samichlaus
07.12.2015	Klaustagung (Schwimmweiterbildung)
18.12.2015	Weihnachtsevent «Sternstunden am HPZ»
05.01.2016	Gebärdentreff
12.01.2016	Intervision
16.01.2016	Weiterbildung
27.01.2016	IT-Weiterbildung (nachmittags)
09.02.2016	Fasnacht
15.02.2016	Elterntreff
17.02.2016	Gebärdentreff
18.02.2016	Intervision
24.02.2016	IT-Weiterbildung (nachmittags)
März 2016	Wintersporttag der Oberstufenklassen
März/April 2016	Schulische Standortgespräche SSG
21.04.2016	Intervision



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

58

22.04.2016	Weiterbildung
03.05.2016	Elterntreff
17.-20.05.2016	Lagerwoche I
06.06.2016	Gebärdentreff
08.06.2016	Personalausflug
13.-17.06.2016	Lagerwoche II
Juni 2016	Förderberichte
02.07.2016	Sommerfest, 25 Jahre im Haus an der Häberlinstr.
08.07.2016	Verabschiedung der austretenden Oberstufenschüler/-innen
08.07.2016	Examenessen

Personal

Klassenlehrperson

Mareike Ernst, Eveline Flaig, Annett Geppert, Susanne Heuberger, Andrea Holenstein, Carina Jung, Lisa Marie Käfer, Ulrich Kronbach, Christina Maier, Barbara Mani, Michael Max, Denise Nef, Dorothee Oes, Monika Riesle, Cécile Roduner, Andreas Rösch, Angelika Schessni, Gabriela Schwaller, Andrea Schwarz, Anja Siegrist, Rahel Sonderegger, Madeleine Steinegger, Peter Wartenweiler

Therapeutinnen

Logopädie	Erika Freudenthal, Tabea Gasser, Daniel Looser
Psychomotorik	Lea Gehrig
Maltherapie	Heidi Styger
Rhythmik	Monica Sigg

Fachlehrperson

Werken Textil, Hauswirtschaft Elisabeth Bernhart



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

59

Unterrichtsassistentinnen

Tabea Aegerter, Franziska Amsler, Katrin Bernath, Anna Bertsch, Kim Boschung, Daniela Brander, Erika Christener, Maria Felix, Saskia Greis, Nadine Gubler, Annika Haag, Barbara Harder, Lotti Hess, Michèle Kämpf, Gitta Kekeritz, Franziska Keller, Karin Knecht, Petra Kremser, Carolin Lutz, Jeannine Marolf, Stefanie Mathis, Astrid Niederberger, Annakatharina Oetterli, Janine Pastulovic, Lea Rothenbühler, Angret Rymarzek, Cornelia Schedler, Gerda Schedler, Irene Schöb, Astrid Schulz, Daniela Seiler, Nadja Spieler, Regula Staub, Judith Steck, Cornelia Wanner, Judith Wirth, Kathrin Zou, Regula Zürcher

Mittagsbetreuung

Michael Heim, Verena Stutz

Schwimmhilfe

Karin Widmer, Lenitha Forster, Michael Heim, Verena Stutz

Hausdienst

Hauswart Daniel Trigo, Fabiola Marra-Trigo, Nannina Azzato, Sonja Guntersweiler-Wicki, Manuela Holenstein, Ivanice Matzinger, Elia Pisano, Assunta Suppa

Fahrdienst

Lenitha Forster, Rosmarie Leutenegger, Maria Sandmeier

Sekretariat

Nina Stähli

Ergänzt wird das Personal durch fünf Therapeutinnen, acht Fahrerinnen und zwei Religionslehrerinnen, die an der Schule arbeiten, jedoch nicht angestellt sind.



BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

60

Einzelfallintegration Die integrative Sonderschulung ermöglicht die Beschulung eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen in seinem sozialen Umfeld vor Ort. Aktuell begleiten in verschiedenen Schulgemeinden 4 Heilpädagoginnen des HPZ die integrative Sonderschulung von 26 Schülerinnen und Schülern.

Lebensraum Schule Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich Ende Sommerferien für zwei Vorbereitungstage. Ein Teil wurde für Weiterbildungen im Bereich der unterstützten Kommunikation und des Boardmakers genutzt. Innerhalb des Schulhauses fand ein Spiel- und Sporttag statt. Als Vorbereitung auf den Weihnachtsanlass wurde klassen- und stufenübergreifend in Projekten gearbeitet. Der stufenbezogenen Zusammenarbeit wurde ein besonderes Augenmerk geschenkt. So vernetzten sich die einzelnen Stufen untereinander und führten gemeinsame Unterrichtseinheiten sowie Singkreise durch. Im zweiten Halbjahr sind eine Fasnachtsfeier und das Sommerfest geplant. In den beiden Lagerwochen werden einzelne Klassen ins Klassenlager fahren und andere Lebensräume erkunden sowie neue Erfahrungen sammeln.

Projekt Der neu gegründete Elterntreff bietet Raum zum Austausch für Eltern untereinander und zwischen Eltern und Schule. Interessante Gastreferenten/-referentinnen konnten für Vorträge gewonnen werden. Sie informierten umfassend u.a. zu Beratungsangeboten für Menschen mit Behinderungen.

BERICHTE AUS DEN SCHULEINHEITEN HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FRAUENFELD

61

Q-Entwicklung Gegenseitige Unterrichtsbesuche finden in Hospitationsgruppen statt; dort wird ebenfalls kollegiales Feedback eingeholt. Die Intevision dient der Fallbesprechung und wird durch zwei Mitarbeitende der Schulberatung begleitet. Neu installierte Stufenleitungen vertreten die Anliegen der Stufen in der Begleitgruppe und sind für die Vernetzung sowie Zusammenarbeit innerhalb der Stufe besorgt.

Claudia Drese
Schulleiterin HPZ Frauenfeld



STATISTISCHER TEIL

62

Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach
Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59
Katharina Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8
Markus Bauer, Dorfstrasse 14
Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c
Marco Kern, Neuhauserstrasse 58 b
Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23
Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a
Marc Hotz, Freie Strasse 23
Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a
Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1 (bis 31.12.2015)
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22
Sandra Siegenthaler, Schaffhauserstrasse 111 A (ab 01.01.2016)
Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7

Rechnungsprüfungs- kommission

Ordentliche Mitglieder:

Rudolf Fuchs, Im Wiesengrund 11 B
Philipp Geuggis, Am Stadtbach 7 A
Carmen Heri-Doll, Zürcherstrasse 179
Luisa Koch-Cignola, Sperberweg 3
Othmar Künzli, Heuwies 8
Heiner Müller, Gerlikonerstrasse 44
Stephan Rist, Oberkirchstrasse 39

Suppleanten

Rolf Ankele, Weiherstrasse 23
Peter Heri, Kanzlerstrasse 32
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10

* Vertretung der Schulbehörde

STATISTISCHER TEIL

63

Wahlbüro

Andreas Wirth*, Präsident
Katrin Zürcher Wunderlin, Aktuarin*
Liliane Baumer
Claudia Elliker
Yvonne Horat-Jung
Bettina Huber
Hanna Hugentobler
Felix Kübler
Eveline Lang-Eichenberger
Tobias Rüetschi
Benjamin Schmid
Jeanette Studer-Surer
Christine Wälchli
Fabienne Wetli

Kommissionen

Finanzkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Hansjörg Brem*
Markus Herzog
Renate Luginbühl-Strahm*
Wanda Hartung
Christian Schwarz

* Vertretung der Schulbehörde

Kommissionen

Liegenschaftenkommission

Peter Hochuli*, Präsident
Markus Bauer*
Marlen Marbach-Morgenthaler* (bis 31.12.2015)
Rosa Röllin* (ab 01.01.2016)
Andreas Wirth*
Lorenz Odermatt
Markus Herzog

Pädagogische Kommission

Ursula Amrhein-Huber*, Präsidentin
Marc Hotz*
Andreas Wirth*
Barbara Looser
Livia Fluri
Timo Gugger
Michael Hefti
Silvia Forrer
Verena Heucher-Bystry
Ruth Roth-Bisig
Thomas Wohlgensinger
Lorenz Odermatt

Personalkommission

Hansjörg Brem*, Präsident
Renate Luginbühl-Strahm *
Andreas Wirth*
Gebi Matthey
Christian Schwarz
Bruno Sutter

* Vertretung der Schulbehörde

Strategiekommission

Katrin Zürcher Wunderlin*, Präsidentin
Ursula Amrhein-Huber*
Marco Kern*
Andrea Hofmann Kolb*
Marc Hotz* Q-Beauftragter
Andreas Wirth*

Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld (KKF)

Andreas Wirth*, Co-Präsident
Christa Thorner, Co-Präsidentin (Stadträtin)
Nadia Wyss*
Ulla Bachmann (Vertretung Stadt Frauenfeld)
Markus Kutter (Vertretung Stadt Frauenfeld)
Ruth Kaiser
Christian Schwarz

Informatikkommission

Markus Bauer*
Markus Herzog
Gebi Matthey
Peter Frei
Patrick Koster

Ressort frühkindliche Förderung und Bildung

Nadia Wyss-Hubalek*

Q-Beauftragter

Marc Hotz*

* Vertretung der Schulbehörde

STATISTISCHER TEIL

66

Delegationen

Sekundarschulgemeinde:	Rosa Röllin*
Jugendmusikschule:	Ursula Amrhein-Huber*
Ferienpass:	Marlen Marbach-Morgenthaler* (bis 31.12.2015) Sandra Siegenthaler* (ab 01.01.2016)
Städtische Pensionskasse	
Arbeitnehmer-Vertretung:	Christian Schwarz
Städtische Pensionskasse	
Arbeitgeber-Vertretung:	Renate Luginbühl*

Personelles

Austritte im Jahre 2015

SA Ergaten: Bötschi Anita, Gähwiler Mirjam
SA Herten: Frei Mirjam, Hinnen Daniela, List-Hasler Sabina
SA Huben: Kraft Graber Deborah, Kuster Katja
SA Kurzdorf: Frischknecht Heidi, Grässli Erna (verstorben)
SA Langdorf: Buff Damaris, Boller Louise, Thossy-Müller Lea, Russel Jennifer, Rutz Rita, Schumacher Johanna, Schnyder Maja, Sutter Marielle
SA Oberwiesen: Frei Rahel, Graf Monica, Haas Bernadette, Hänni Brigitte, Krähenbühl Ursula, Messmer Claude, Morf Janine, Müller Monika, Reisp Helena, Stuber Rachel, Züllig Cornelia
SA Schollenholz: Benker Susanne, Bonomessi-Fischli Daniela, Keller Jennifer, Krauter Brigitte, Müggler Oscar, Müller Margrit
SA Spanner: Brunner Sonya, Strickler Debora
HPZ: Grütter Anna, Himmelberger Georgette, Ilg Sarah, Kronbach Ulrich, Morf Janine, Oes-Fröhlich Dorothee, Sallenbach Anna-Katharina, Schepperle Claudia, Schildknecht Linda, Steiner Eva
Tagesschulangebot: Tobler Damaris

* Vertretung der Schulbehörde

STATISTISCHER TEIL

67

Hausdienst: Haldemann Melanie, Grichting Ursula, Yilmaz Dilber
Schulzahnklinik: Beerli Waldburga, Damur Saskia, Hablützel Pia, Kern Doris, Mayer Yvonne, Meijer Robert, Zbinden Brigitte
Schulbus: Suter Susanna
Verwaltung/Sekretariat: Krebs Ottilia
Behörde: Marbach-Morgenthaler Marlen

Eintritte im Jahre 2015

SA Ergaten: Fust Ingemar, Hediger Lea
SA Erzenholz: Kollegger Riccardo
SA Herten: Egli Hanna-Madlaina, Fuchs Brigitte
SA Huben: Debrunner Astrid, Huber Monika, Keller Lea, Keller Markus, Züst Christine
SA Kurzdorf: Hannig Eveline, Jäggi Anja, Munz Jonas, Roveda Monika, Schwaller Gabriela
SA Langdorf: Grunder Anita, Janesch Bettina, Schramm-Thoma Gabriela, Stahl Sibylle
SA Oberwiesen: Ackermann Céline, Friedli Sibylle, Gehrig Lea, Litscher Susanne, Munagapati Sarah, Purtschert Michèle, Scheiwiller Andrea, Vontobel Noemi, Weber Regula
SA Schollenholz: Bollinger-Schenkel Tamara, La Macchia Lara, Raas Anja
SA Spanner: Frei Johanna, Wohlgensinger Verena
HPZ: Bertsch Anna, Gehrig Lea, Greis Saskia, Greuter Franziska, Ikac Vladimir, Kronbach Ulrich, Oes Dorothee, Schwaller Gabriela, Schildknecht Daniela, Wanner Cornelia, Zaugg Sabine
Tagesschulangebot: Brun Céline (ab 01.01.16 Leitung TAF Langdorf), De Carli Linda (ab 01.01.16 TAF Langdorf), Fernando Darshika, Muralt Sabine (ab 01.01.16 TAF Langdorf), Nufer Daniela
Hausdienst: Blaser Bettina, Misto Gihan, Riedo Paul
Verwaltung/Sekretariat SL: de Cuveland Andrea, Meyer-Schneider Angelika

STATISTISCHER TEIL

68

Personelles

Jubiläen im Thurgauischen Schuldienst 2015

40 Jahre	Dercourt-Eugster Tonia
35 Jahre	Grässli Andreas
30 Jahre	Hartmann Michel, Trüeb Felix
25 Jahre	Graf Monica, Beck Esther, Bernhard Jörg, Cambrosio Marco, Frei Peter, Graf Claudia, Müller Monika, Althuser-Gugger Claudia, Keller-Bertolini Andrea, Mathis Monika, Schessni Angelika
20 Jahre	Angst Ursula, Blunier Christa, Sturzenegger Verena, Bigler Regula, Müller Brigitte, Istrice Joan
15 Jahre	Boltshauser Irene, Loeff Patrik, Meier-Bosshart Rahel, Hviid-Angst Gabriela, Schumacher Johanna
10 Jahre	Barth Carmen, D'Angelo Irène, Walter Kathrin, Seiterle Ursula, Biasco Dora, Hänni Brigitte, Gfeller Nicole, Minder Klaus, Felix Maria, Jung-Müller Carina, Wirth Judith, Zhou-Gross Kathrin

Schulzahnklinik/Verwaltung/Hausdienst

25 Jahre	Kern Doris, Leutenegger Rosmarie
20 Jahre	Herzog Markus, Meijer Robert, Azzato Nannina
15 Jahre	Schmid Rosmarie
10 Jahre	Hengartner Thomas, Hengartner Barbara

LISTE SCHÜLER-/INNEN UND KLASSEN

69

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Total
Regelklassen	256	240	238	234	237	220	1425
Knaben	98	100	118	113	104	117	650
Mädchen	102	136	113	112	129	99	691
Total Regelklassen	200	236	231	225	233	216	1341
Einschulungsjahr	1. EJ	2. EJ					Total
Knaben	17	14					31
Mädchen	11	13					24
Total Einschulungsjahr	28	27					55
Fördergruppe							Total
Knaben	0	0	1	3	3	2	9
Mädchen	0	0	2	0	0	0	2
Total Kleinklassen	0	0	3	3	3	2	11
Integrationsklasse							Total
Knaben	0	3	2	4	1	1	11
Mädchen	1	1	2	2	0	1	7
Total Integrationsklassen	1	4	4	6	1	2	18
Kindergarten	KK	GK					Total
	235	249					484
Total Kindergarten	235	249					484

LISTE SCHÜLER-/INNEN UND KLASSEN

72

Klasse	1. Kl. K M	1. EJ K M	2. Kl. K M	2.EJ K M	3. Kl. K M	4. Kl. K M	5. Kl. K M	6. Kl. K M	Total
Langdorf I									
Keller Sandra	4 4	1 1	5 9						24
Knirck Rebecca	3 4	0 1	5 7	0 1					21
Mader Hanna	5 5		6 3	1 0					20
Müggler M./Blum P.	1 5	1 0	5 8	1 0					21
Nannt Karin	8 2	1 1	5 5						22
									108
Langdorf II									
Brauchli Monika					9 8				17
Horst Marie-Theres					8 8				16
Brunschweiler Olivia						7 12			19
Istrice-van Rooijen Joan						9 10			19
Trüeb F./ Trüeb M.						8 11			19
Brunner Reto							11 13		24
Loeff Patrik							10 15		25
Gemperle Anja								11 9	20
Keller I. / Körner A.								12 9	21
									180
Herten									
Scheiwiler V. / Rohner F	3 5	2 0	5 4	0 1					20
Cambrosio Marco					6 7	4 3			20
Hefti Michael							3 7	6 5	21
									61

LISTE SCHÜLER-/INNEN UND KLASSEN

73

Klasse	1. Kl. K M	1. EJ K M	2. Kl. K M	2.EJ K M	3. Kl. K M	4. Kl. K M	5. Kl. K M	6. Kl. K M	Total
Kurzdorf									
Grimm Jasmin	3 5		2 6						16
Gugger Timo	1 3	0 2	5 5						16
Grässli A./Hannig E.					7 7	7 2			23
Ziegler Bernhard					6 8	3 6			23
Bartolini C./Meili M.							3 8	3 3	17
Jäggi A./Sonderegger S.							5 5	3 5	18
									113
Basisstufe Kurzdorf									
	2 0	2 0	2 4						10
Ergaten									
Hediger Lea	7 5		0 7	1 0					20
Sturzenegger Verena	5 4		2 6	1 0					18
Zaugg C./ Faller Ade R.					6 7	6 0			19
Seiterle Beat					6 7	5 1			19
Fust Ingemar							8 8		16
Oetterli Beat								13 9	22
									114
Fördergruppe									
Hummel Tomas Fördergruppe					1 2	3 0	3 0	2 0	11
	0	0			3	3	3	2	11
Integrationsklasse									
Al Amari Ch./Zaugg C.	0 1		3 1		2 2	4 2	1 0	1 1	18

18

KINDERGARTEN

74

Kindergarten	KindergärtnerInnen	Schule	KK	GK	Total
Brotegg	Forster Regula/Wiesmann Bettina	Huben	11	11	22
Chinesenbrüggli 1	Rutishauser Tatjana/Schelling Nadja	Schollenholz	9	12	21
Chinesenbrüggli 2	Bolliger Tamara/Müller Nadine	Schollenholz	9	11	20
Ergaten	Graf Claudia/Roth Yvonne	Ergaten	14	8	22
Erzenholz	Cangina Nicole/Mayer Susanne	Erzenholz	7	10	17
Huben 1	Dudli Rebecca	Huben	8	13	21
Huben 2	Fluri Livia	Huben	9	13	22
Hummelstrasse	Ammann Franziska	Oberwiesen	7	14	21
Kurzdorf	Salzmann Brigitte	Kurzdorf	10	7	17
Erchingen	Hasler Kordula	Langdorf	8	12	20
Langdorf 1	von Lienen Larissa	Langdorf	9	16	25
Langdorf 2	Koblet Daniela	Langdorf	11	13	24
Oberwiesen 1	Ackermann Céline	Oberwiesen	11	11	22
Oberwiesen 2	Steiner Caroline/Purtschert Michèle	Oberwiesen	11	11	22
Oberwiesen 3	Bodmer Ruth /Horber Jenny	Oberwiesen	8	14	22
Reutenen	Straub Barbara/Gerber Karin	Spanner	14	6	20
Schollenholz 1	Hviid Gabi	Schollenholz	14	10	24
Schollenholz 2	Gfeller Nicole	Schollenholz	10	12	22
St. Johann	Looser Barbara	Kurzdorf	8	9	17
Stadt	Burri Judith	Spanner	13	10	23
Zielacker 1	Cocco Katja	Langdorf	10	7	17
Zielacker 2	Schmid Anja/Hangartner Andrea	Langdorf	9	9	18
Zielacker 3	Janesch Bettina	Langdorf	11	5	16
Kurzdorf Basisstufe	Wild/Mühlemann/Felix	Kurzdorf	4	5	9
			235	249	484

ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

75

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		HPS Kinder
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	
1960			34	1351	2	28	
1961			36	1376	2	38	
1962			39	1391	2	39	
1963			39	1382	3	49	
1964			40	1383	4	60	
1965			40	1380	4	62	
1966			42	1420	4	64	
1967			42	1480	6	69	
1968			44	1534	6	92	
1969			47	1546	7	97	
1970			50	1632	7	99	
1971			52	1716	7	96	
1972			54	1786	7	103	
1973			58	1789	8	119	
1974			60	1855	9	121	27
1975			62	1822	9	123	34
1976			69	1845	9	116	33
1977			69	1754	9	119	36
1978			69	1731	9	122	33
1979			69	1742	9	124	35
1980			67	1616	9	113	37
1981			66	1566	8	101	35
1982	16	334	66	1540	8	89	36
1983	16	320	65.5	1483	7	83	37
1984	16	328	65	1360	7	77	35
1985	16	324	64.5	1297	3	41	35
1986	17	341	65	1314	3	32	41
1987	17	335	67	1313	3	30	41
1988	17	291	67.5	1365	3	42	46

ENTWICKLUNG DER SCHÜLER-/INNEN- UND KLASSENZAHLEN

76

Jahr	Kindergarten		1.-6. Klasse		Kleinklassen		HPS
	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Kinder
1989	17	325	68	1450	3	37	47
1990	17	339	69	1476	4	48	54
1991	18	353	69	1559	4	50	58
1992	20	389	71.5	1571	6	66	65
1993	22	522	71.5	1590	6	62	62
1994	23	552	70	1581	6	59	65
1995	23	562	70.5	1600	6	61	71
1996	23	522	74	1644	6	61	79
1997	23	503	74	1639	6	62	81
1998	22	469	72	1563	5.5	58	85
1999	22	476	73.5	1550	4.5	49	95
2000	22	485	74.5	1509	4.5	46	99
2001	22	481	74.5	1491	4.5	47	98
2002	23	469	74.5	1497	4.5	51	99
2003	22	434	73	1455	5.5	54	95
2004	22	436	72	1418	4.5	41	111
2005	22	430	71	1395	4	38	117
2006	22	428	70	1374	4	40	119
2007	22	428	68	1344	4	37	125
2008	22	442	67	1298	4	44	123
2009	22	463	67	1272	4	49	119
2010	23	458	66	1266	3	34	119
2011	23	470	67	1273	3	33	116
2012	24	484	69	1299	3	35	104
2013	24.5	493	69.5	1329	3	32	100
2014	24	479	72.5	1394	0	0	104
2015	24	484	72.5	1425	0	0	106

BERICHT ZUR RECHNUNG 2015

77

Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2015, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 1'388'578.38 abschliesst. Der Voranschlag 2015 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 166'900 vor, was eine Ergebnisverbesserung von rund Fr. 1.2 Millionen bedeutet. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 2.3 Millionen und der Ertrag rund Fr. 1.1 Millionen tiefer als erwartet.

Laufende Rechnung	Abschluss 2015	Voranschlag 2015
Aufwand	Fr. 32'648'101.70	Fr. 34'977'800
Ertrag	Fr. 34'036'680.08	Fr. 35'144'700
Mehrertrag	Fr. 1'388'578.38	Fr. 166'900

Nach dem letztjährigen negativen Rechnungsabschluss ist es erfreulich, dass die Gewinnzone wieder erreicht werden konnte, und dies, obwohl auch im Berichtsjahr die Steuern von Frauenfeld rund Fr. 745'000 unter den Erwartungen geblieben sind. Die Mindererträge bei den Steuern verteilen sich gleichmässig auf Steuern Laufendes Jahr, Steuern Vorjahre und Grundstückgewinnsteuern. Der Ausfall beträgt gut 1 Steuerprozent. Die Vermögenserträge schneiden aufgrund eines Landverkaufs leicht höher ab. Einen Mehrertrag konnte auch bei den Beiträgen für die eigene Rechnung aufgrund Zahlungen des Bundes an die Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF), den Beiträgen des Kantons an die integrative Beschulung und an die Multiplikatoren-Ausbildung Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals Lehrplan 21) erzielt werden. Die übrigen Ertragspositionen blieben unter den Erwartungen.

Da sämtliche Aufwandpositionen tiefer als vorgesehen abschliessen, resultiert insgesamt trotzdem ein positives Resultat. Der Minderaufwand von Fr. 860'000 beim Finanzausgleich beruht auf den Schüler-

zahlen und der tieferen Steuerkraft im Vorjahr. Für das Berichtsjahr müssen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 192'850 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 790'159 und im Jahr 2013 Fr. 282'731.

Die per 01.01.2015 in Kraft gesetzten grossen Änderungen der Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen (Umteilung der Kindergartenlehrpersonen von Lohnband 1 in Lohnband 2, Erhöhung der Besoldung der Primarlehrpersonen, Anpassung der Lohntabellen auf lineare Positionswerte, Umteilung der schulischen Heilpädagogen in Lohnband 5) hatte einen Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag zur Folge. Dieser konnte jedoch durch die übrigen Personalaufwandpositionen wie Weiterbildung, Einsparungen beim Verwaltungspersonal, moderater Verwendung der Besoldungsreserve für schwierige Situationen und der eingesparten Teuerung aufgefangen werden. Im Weiteren haben auch die per 31.07.2015 geschlossene Schulzahnklinik und das per 01.01.2016 neu eröffnete TAF Langdorf entsprechende Auswirkungen sowohl auf der Aufwand- wie auch auf der Ertragsseite. Die Zahl der geführten Klassen in der Primarschulgemeinde wird kontinuierlich den Gegebenheiten angepasst.

Aufgrund der notwendigen Bau- und Investitionstätigkeit sind die Schulden der Primarschulgemeinde gestiegen. Das zu verzinsende Fremdkapital beträgt am Jahresende rund Fr. 32.5 Millionen. Dank den nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt konnte der Zinsaufwand jedoch tief gehalten werden. Umschichtungen von kurz- in mittel- bis langfristige Darlehen werden laufend geprüft und vorgenommen.

Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von rund Fr. 400'000 (2 %), beim Sachaufwand von Fr. 850'000 (18 %), bei den Passivzinsen von Fr. 86'000 (12 %), bei den Abschreibungen von Fr. 25'000 (1 %), bei den Zahlungen an den Finanzausgleich von Fr. 860'000 (81 %) und bei den eigenen Beiträgen an Dritte von Fr. 30'000 (7 %). Die Einlage in die Vorfinanzierung zur Sanierung der Schulanlage Schollenholz wurde wie budgetiert vorgenommen.

Auf der Ertragsseite sind Mindererträge bei den Steuern mit rund Fr. 745'000 (2 %), bei den Entgelten mit Fr. 310'000 (19 %) und bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen mit Fr. 155'000 (35 %) zu verzeichnen. Die Vermögenserträge schliessen mit Fr. 5'000 (1 %) und die Beiträge für die eigene Rechnung mit Fr. 165'000 (65 %) höher ab als budgetiert.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Nettoausgaben von Fr. 3'970'982.75 und schliesst rund Fr. 1 Million (79 %) tiefer ab als prognostiziert. Die meisten Projekte konnten innerhalb des vorgesehenen Budgetrahmens abgewickelt werden. Grössere Verschiebungen ins kommende Jahr ergaben sich aufgrund des Projektfortschrittes bei der Fassaden- und Wohnungssanierung des Kindergarten Reutenen und beim Architekturwettbewerb Sanierung Schulanlange Schollenholz.

Abschluss

Die Nettoinvestitionen von Fr. 3'970'982.75 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

Der Mehrertrag von Fr. 1'388'578.38 (Laufende Rechnung) wurde in der Bestandesrechnung wie folgt verbucht:

- Fr. 1'000'000.00 Einlage in die Vorfinanzierung zur Sanierung der Schulanlage Schollenholz
- Fr. 388'578.38 Einlage ins Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 3'052'035.46
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 2'917'845.60
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 1'889'478.74
Eigenkapital per 31.12.2010 *	Fr. 5'408'762.14
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 5'441'962.21
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 5'457'193.98
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 5'457'549.56
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 4'674'577.73
<u>Eigenkapital per 31.12.2015</u>	<u>Fr. 5'063'156.11</u>

* 2010: Neubewertung der Grundstücke im Finanzvermögen

Per 31.12.2015 (nach Verbuchung des Mehrertrages) beläuft sich die Nettoverschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen) auf Fr. 11'702'072.69. Die Nettoschuld pro Einwohner (Stand 31.12.2015: 24'776 Einwohner) beträgt somit Fr. 472. Bis Fr. 1'000 wird von einer geringen Verschuldung gesprochen.

Im Verhältnis zum Steuerertrag (Fr. 31'105'936.43) ergibt dies einen Nettoverschuldungsquotient von 37.6%. Dieser sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Die Entwicklung der Nettoverschuldung präsentiert sich wie folgt:

Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 13'115'522
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 12'487'649
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 13'917'749
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'505'174
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 2'153'607
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'916'268
Nettoverschuldung per 31.12.2012	Fr. 13'945'660
Nettoverschuldung per 31.12.2013	Fr. 12'857'678
Nettoverschuldung per 31.12.2014	Fr. 12'470'651
Nettoverschuldung per 31.12.2015	Fr. 11'702'072

BERICHT ZUR RECHNUNG 2015

82

Jahresrechnung des Heilpädagogischen Zentrums

Für die Finanzierung der Sonderschulen ist der Kanton zuständig. Das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld wird mit einem Leistungsauftrag geführt. Die Erträge setzten sich grossmehheitlich aus den Kantonsbeiträgen je Kind, aus den Liegenschaften-Erträgen und den Schulgeldern zusammen. Die Zahl der Schüler, die das Heilpädagogische Zentrum besuchen, hat sich auf tiefem Niveau (2010: 119 Kinder / 2013: 100 Kinder / 2014: 104 Kinder / 2015: 106 Kinder) eingependelt. Für die Jahre 2014 und 2015 wurden die Beiträge des Kantons gegenüber den Vorjahren erhöht und die Klassen an die neuen Gegebenheiten angepasst. Tendenziell nimmt der Behinderungsgrad eher zu, was auch den Betreuungsaufwand entsprechend erhöht. Trotzdem konnte das Rechnungsjahr 2015 mit einem Mehrertrag von Fr. 426'714.15 abgeschlossen werden, welcher dem Eigenkapital zugewiesen wird.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2015 der Primarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 15. März 2016

Für die Primarschulbehörde
Andreas Wirth, Präsident

83



Zusammenzug Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	111'006.55		125'300		774'975.60	
2	BILDUNG	27'677'967.40	2'579'069.76	28'648'500	2'700'900	27'272'309.19	2'545'061.90
4	GESUNDHEIT	361'270.42	221'134.90	723'600	516'000	629'618.41	503'792.21
5	SOZIALE WOHLFAHRT	158'621.10	11'943.45	177'400		173'693.05	
9	FINANZEN UND STEUERN	4'339'236.23	31'224'531.97	5'303'000	31'927'800	4'535'574.03	29'554'344.34
	Total	32'648'101.70	34'036'680.08	34'977'800	35'144'700	33'386'170.28	32'603'198.45
	Rückschlag						782'971.83
	Vorschlag	1'388'578.38		166'900			
	Gesamttotal	34'036'680.08	34'036'680.08	35'144'700	35'144'700	33'386'170.28	33'386'170.28

Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	111'006.55		125'300		774'975.60	
011	Legislative	90'843.05		105'800		103'684.85	
011.300	Entschädigung Wahlbüro, Revisoren und externe Revision	13'642.50		14'800		14'012.75	
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate	55'103.95		69'000		66'009.10	
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentation	649.70		500		1'052.00	
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	21'446.90		21'000		22'611.00	
011.319	Übriger Sachaufwand			500			
030	Leistungen für Pensionierte	20'163.50		19'500		671'290.75	
030.307.00	Altersrenten	2'040.00		2'000		2'040.00	
030.307.05	Witwen- und Waisenrenten	7'596.00		7'600		7'596.00	
030.307.10	Einlage in den Teuerungsfonds / Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte	10'527.50		9'900		661'654.75	



Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	27'677'967.40	2'579'069.76	28'648'500	2'700'900	27'272'309.19	2'545'061.90
200	Kindergarten	4'228'245.17	104'005.45	4'329'000	177'300	3'894'774.89	85'441.80
200.301.08	Besoldungen Dolmetscher und übriges Verwaltungspersonal	471.65				234.15	
200.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Kindergarten / >>> Per 01.01.2015 erfolgte im Thurgau eine Besoldungsrevision. Die Kindergartenlehrpersonen wurden von Lohnband 1 ins Lohnband 2 umgeteilt. Durch das neue Förderkonzept ergeben sich im Weiteren Verschiebungen vom Regel- zum Förderunterricht (vgl. auch Kto. 200.302.29).	2'396'938.10		2'400'000		2'460'448.60	
200.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	40'808.75		45'000		17'762.75	
200.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / >>> Aufgrund zunehmender Anzahl von Kindern mit beschränkten oder keinen Deutschkenntnissen (Familiennachzug, Asylsuchende und Flüchtlinge) werden mehr Lektionen erteilt.	247'159.95		220'000		160'809.10	
200.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Es wurden mehr Therapien mit dem eigenen Personal durchgeführt. Entsprechend sinkt der Aufwand bei den Dienstleitungen (Kto. 200.318.66). Der Umlageschlüssel zwischen dem Kindergarten und der Schule wurde neu definiert.	160'792.95		135'000		40'371.80	
200.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien	24'882.90		25'000			
200.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Fälle.	32'003.95		30'000		11'917.50	
200.302.29	Besoldungen Förderunterricht (Praktikanten, Unterrichtsassistenzen, Aufgabenhilfe, etc.) / >>> Aufgrund des neuen Förderkonzeptes wurden mehr Lektionen erteilt. Beim Regelunterricht ergeben sich dadurch Einsparungen (vgl. auch Kto. 200.302.10).	309'008.80		275'000		141'533.70	
200.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben	20'173.45		14'000		13'582.95	
200.302.80	Vikariate Kindergarten / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Mutterschaft, Krankheit und Unfall.	73'440.40		170'000		139'276.55	
200.302.95	Beiträge Familien, Kinder- und Ausbildungszulagen	59'921.65		58'000		48'969.70	
200.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	255'404.85		256'000		237'299.05	
200.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	286'916.65		285'000		269'837.20	
200.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	5'833.85		6'000		5'408.60	
200.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	2'058.00		6'400		1'347.75	
200.309.10	Weiterbildung	2'744.35		12'000		3'637.00	
200.310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'409.30		1'000		803.85	
200.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	46'286.17		49'000		39'353.12	
200.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	23'279.35		37'000		25'172.05	
200.310.25	Therapiematerial	490.15					



Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek	1'636.79		7'200		1'863.80	
200.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	54'968.87		48'000		24'261.19	
200.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	565.90		700		623.50	
200.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen	8'307.98		14'000		8'768.80	
200.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke	276.10		300		531.45	
200.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	746.15		6'800		769.50	
200.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	40.00		2'800			
200.316.05	Benützungskosten Kopierer	4'345.76		7'000		5'196.38	
200.316.10	Benützungskosten, Leasing	200.50					
200.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	2'662.85		3'500		2'430.45	
200.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen	5'480.00		6'300		5'086.70	
200.317.95	Spesenentschädigungen	221.20		300		6.30	
200.318.05	Porti	39.00		400		166.10	
200.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	7'352.75		8'500		7'409.95	
200.318.27	Schülertransporte übrige	49.50				11.00	
200.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	1'592.85		5'000		10'046.55	
200.318.35	Allgemeine Gebühren					38.00	
200.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie / >>> Die Therapien wurden vermehrt durch eigenes Personal durchgeführt (Verschiebung der Kosten von extern zu intern Kto. 200.302.26).	2'183.50		10'000		9'034.40	
200.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung	2'772.00		3'000		2'677.50	
200.319	Übriger Sachaufwand			900			
200.390.05	Interne Verrechnung Personalaufwand für Schülertransporte (Kst 215) / >>> Aufgrund des neuen Förderkonzeptes können die Kinder vermehrt den Kindergarten im Quartier besuchen. Daher sinkt der Aufwand für die Schülertransporte.	54'850.60		78'480		80'039.85	
200.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)	5'916.75		13'400		9'240.95	
200.391.05	Interne Verrechnung Sachaufwand für Schülertransporte (Kst 215)	77'664.95		80'220		102'879.80	
200.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218)	6'345.95		7'800		5'927.30	
200.433	Einnahmen Elternbeiträge		252.00		300		720.00
200.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		1'915.85		3'000		109.75
200.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Rückerstattungen für Mutterschaften.		17'700.00		100'000		58'204.00
200.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		192.75				148.90
200.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden						9'717.50

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester		42'283.25		54'000		
200.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung		41'661.60		20'000		16'541.65
210	Primarschule	16'868'434.35	514'431.85	17'004'400	421'500	16'530'527.69	377'580.60
210.301.08	Besoldungen Dolmetscher und übriges Verwaltungspersonal	68'030.45		72'000		65'812.35	
210.301.20	Besoldungen Schulleitungen	710'244.15		695'000		712'974.45	
210.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	5'494.75		1'000		978.05	
210.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Primarschule / >>> Per 01.01.2015 erfolgte im Thurgau eine Besoldungsrevision, was bei den Besoldungen insgesamt zu Mehrausgaben führte. Im Weiteren ergeben sich durch das neue Förderkonzept Verschiebungen bei den Besoldungskonten (vgl. auch Kto. 210.302.22 / Kto. 210.302.29).	8'893'238.85		8'850'000		8'315'580.70	
210.302.21	Besoldungen Fördergruppe (Sonderklasse) / >>> Mit der Einführung des neuen Förderkonzeptes sind die früheren Klein- und Sonderklassen weg gefallen. Die Stellenprozente wurden dabei nicht abgebaut, sondern je nach Bedürfnissen neu verteilt. Dies ergibt entsprechende Verschiebungen bei den Besoldungskonten.	163'635.10		160'000		632'103.40	
210.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik	969'288.90		935'000		809'698.90	
210.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklasse) / >>> Aufgrund zunehmender Anzahl von Kindern mit beschränkten oder keinen Deutschkenntnissen (Familiennachzug, Asylsuchende und Flüchtlinge) werden mehr Lektionen erteilt.	352'796.80		300'000		341'599.65	
210.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Da der Bedarf im Kindergarten an Logopädie-Therapien laufend zunimmt, wurde der Verteilschlüssel für die Besoldungen neu angepasst.	342'917.45		390'000		491'827.50	
210.302.27	Besoldungen Psychomotorik-Therapien	71'627.85		80'000		102'942.15	
210.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Fälle. Rückerstattung vom Kanton in Konto 210.461.50	136'518.80		85'000		56'571.85	
210.302.29	Besoldungen Förderunterricht (Praktikanten, Unterrichtsassistenten, Aufgabenhilfe, etc.) / >>> Aufgrund des neuen Förderkonzeptes wurden mehr Lektionen erteilt. Beim Regelunterricht ergeben sich dadurch Einsparungen.	717'866.65		665'000		440'940.05	
210.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben (i-Scout, Bibliotheksdienst, Qualitätssicherung, Gruppenleitung, etc.)	262'546.50		283'300		273'986.85	
210.302.80	Vikariate Primarschule / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Mutterschaft, Krankheit und Unfall.	262'773.40		250'000		183'662.75	
210.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal	97'183.30		115'000		100'451.60	
210.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	1'056'256.50		1'060'000		1'007'567.35	
210.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	1'229'650.85		1'250'000		1'166'821.85	
210.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	5'084.80		5'000		5'314.35	
210.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	23'777.20		25'000		22'550.20	



Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	28'024.62		25'900		29'835.20	
210.309.10	Weiterbildung	94'440.65		147'000		76'529.95	
210.310.05	Büromaterial, Drucksachen	19'640.75		12'500		18'682.20	
210.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	328'479.15		364'000		348'842.25	
210.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)	98'809.88		116'000		96'247.73	
210.310.25	Therapiematerial	2'023.25		3'500		3'699.78	
210.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek	36'272.55		51'600		23'432.41	
210.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	92'656.70		108'000		333'846.44	
210.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	18'497.20		15'400		40'504.95	
210.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	1'216.50		4'200		1'525.05	
210.313.20	Schulanlässe: Lebensmittel, Repräsentationen	23'405.99		32'600		26'744.56	
210.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke	1'362.60		1'700		1'467.10	
210.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	21'825.80		30'900		32'196.70	
210.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	59'280.87		80'000		54'614.91	
210.316.05	Benützungskosten Kopierer	70'790.99		90'000		88'011.30	
210.316.10	Benützungskosten, Leasing	2'474.00		2'000		1'335.30	
210.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	51'238.10		55'000		51'790.34	
210.317.10	Klassenverlegungen, Projektwochen, Schullager	56'379.90		115'000		63'997.85	
210.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen	35'416.55		38'800		20'280.35	
210.317.20	Schulveranstaltungen Sport	3'506.55		6'100		3'409.15	
210.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges	55'239.60		53'000		52'846.80	
210.317.95	Spesenentschädigungen	261.60		1'700		840.50	
210.318.05	Porti	5'820.45		7'100		7'491.05	
210.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren	32'928.15		34'200		28'005.94	
210.318.27	Schülertransporte übrige	1'086.90		500		266.78	
210.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Musikalische Grundausbildung unter anderem.	215'803.75		197'000		215'164.00	
210.318.35	Allgemeine Gebühren	131.40		200		24.00	
210.318.66	Dienstleistungen Therapien: Logopädie / >>> Die Therapien wurden mit eigenem Personal durchgeführt (vgl. Kto. 210.302.26).			5'000			
210.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung	5'343.40		10'000		1'292.50	
210.319	Übriger Sachaufwand	50.00		1'000			
210.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste	976.90		3'000		1'102.60	



94

Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn	25'000.00		25'000		25'000.00	
210.390.05	Interne Verrechnung Personalaufwand für Schülertransporte (Kst 215)	36'567.10		52'320		53'359.90	
210.390.10	Interne Verrechnung Personalaufwand (Kst 218)	10'988.25		25'000		17'161.80	
210.391.05	Interne Verrechnung Sachaufwand für Schülertransporte (Kst 215)	51'776.65		53'480		68'586.50	
210.391.10	Interne Verrechnung Sachaufwand (Kst 218)	11'785.30		14'400		11'007.80	
210.433	Einnahmen Elternbeiträge		30'700.00		25'000		28'650.00
210.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen		14'459.00		10'000		19'644.75
210.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.		350.00		500		910.00
210.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		37'444.85		4'000		10'647.40
210.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Rückerstattungen für Mutterschaften.		39'976.25		100'000		73'336.55
210.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		659.65		1'000		760.45
210.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Abhängig von der Anzahl externer Kinder die in Frauenfeld beschult werden.		93'873.30		125'000		111'997.25
210.461.10	Einnahmen, Beiträge Kanton		90'827.10		50'000		17'266.35
210.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester / >>> Abhängig von der Anzahl Lehrpersonen die ein Bildungssemester absolvieren.		39'550.00		56'000		52'054.10
210.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl Kinder, die integrativ beschult werden.		166'591.70		50'000		62'313.75

95

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
215	Sonderrechnung: Schulbus / Schülertransporte	220'859.30	220'859.30	264'500	264'500	306'366.05	306'366.05
215.301.04	Besoldungen Fahrpersonal Schulbus / >>> Aufgrund des neuen Förderkonzeptes können die Kinder vermehrt den Kindergarten oder das Schulhaus im Quartier besuchen. Daher sinkt der Aufwand für die Schülertransporte.	76'982.50		105'000		111'175.20	
215.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	1'206.30		5'000		2'069.10	
215.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	6'450.65		9'100		9'205.50	
215.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	5'821.50		8'000		8'506.20	
215.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	146.75		200		208.75	
215.309.05	Übriger Personalaufwand			1'000		410.00	
215.309.10	Weiterbildung	810.00		2'500		1'825.00	
215.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	260.50					
215.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	19.00		100		8.90	
215.313.15	Treib- und Schmierstoffe	5'767.05		8'700		7'139.25	
215.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen			500		123.00	
215.315.10	Unterhalt Fahrzeuge	16'503.15		9'000		14'572.20	
215.317.95	Spesenentschädigungen			300		182.00	
215.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	742.85				860.10	
215.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern	7'903.55		11'000		8'884.25	
215.318.25	Abonnemente öffentlicher Verkehr für den Schulweg	5'065.20		6'000		6'958.50	
215.318.27	Abonnemente öffentlicher Verkehr übrige Schülertransporte	55.60		1'000		864.15	
215.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Fremdtransporte, Honorare	92'934.70		96'000		133'373.95	
215.318.35	Allgemeine Gebühren	190.00					
215.319	Übriger Sachaufwand			200			
215.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen			900			
215.435	Einnahmen aus Verkäufen Mobiliar, Schulbus, etc.						1'500.00
215.490.05	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (60% KIGA / 40% Primarschule)		91'417.70		130'800		133'399.75
215.491.05	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (60% KIGA / 40% Primarschule)		129'441.60		133'700		171'466.30

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
216	Tagesschulangebote Frauenfeld (TAF)	620'291.98	504'660.66	692'500	565'000	556'702.04	503'295.55
216.301.05	Besoldungen Tagesschulangebote Frauenfeld	439'102.50		450'000		418'955.60	
216.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	930.20		5'000		3'739.70	
216.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal					12.50	
216.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	35'551.70		33'500		34'155.30	
216.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau	1'532.40		1'700		759.50	
216.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	33'657.70		35'000		34'235.40	
216.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	793.10		1'000		767.20	
216.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	1'998.20		8'100		2'040.35	
216.309.10	Weiterbildung	1'623.30		2'400			
216.310.05	Büromaterial, Drucksachen	1'257.00		3'000			
216.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel	5'465.10		4'000		1'965.60	
216.310.15	Bastel-, Werkmaterial (textil und nicht textil)	1'231.75		3'500		1'808.70	
216.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Ersteinrichtung TAF Langdorf.	24'186.02		20'500		2'126.80	
216.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	7'062.70		5'000			
216.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	95.35		800		94.14	
216.313.20	Verpflegung, Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	63'556.85		74'000		54'770.10	
216.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke	168.05		400		98.55	
216.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	98.00		800		56.60	
216.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	450.00		23'400		225.00	
216.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge	1'008.40		1'000		374.50	
216.317.95	Spesenentschädigungen	221.60		600		154.90	
216.318.05	Porti			300			
216.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare			15'000			
216.318.35	Allgemeine Gebühren			1'000		39.00	
216.319	Übriger Sachaufwand	300.00		500		322.50	
216.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste	2.06		2'000		0.10	
216.433	Einnahmen Elternbeiträge		294'795.41		250'000		278'176.60
216.436	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		6'703.25				1'646.40
216.452	Einnahmen Betriebsbeitrag der Stadt Frauenfeld für die Tagesschule / >>> Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Stadt Frauenfeld. Die Kosten werden hälftig geteilt.		180'000.00		300'000		180'000.00



100

101

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
216.460	Einnahmen Förderbeitrag des Bundes für die Tagesschulangebote Frauenfeld		22'362.00		15'000		43'472.55
216.469	Einnahmen übrige		800.00				
217	Schulliegenschaften Verwaltungsvermögen	3'320'618.20	676'728.80	3'729'300	648'600	3'522'133.06	684'559.00
217.301.02	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal KIGA	148'550.05		142'000		118'445.30	
217.301.03	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal Primarschule	1'127'377.35		1'230'000		1'152'441.40	
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	30'072.00		34'000		30'687.75	
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	98'692.95		105'000		99'700.05	
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	93'299.55		98'000		91'807.90	
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	2'196.20		2'500		2'202.95	
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	9'921.45		13'500		8'296.35	
217.309.10	Weiterbildung	8'488.60		16'100		11'394.80	
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen	174.30		1'200		230.50	
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	41'733.30		55'500		75'094.90	
217.311.10	Anschaffungen Fahrzeuge					62'000.00	
217.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	2'635.30				1'174.90	
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung, Nebenkosten von gemieteten Liegenschaften	237'808.40		261'300		230'934.75	
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)	169'618.65		220'600		200'197.55	
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	22'861.05		30'000		24'193.30	
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt	36'452.80		64'800		52'662.55	
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe	2'472.45		2'500		3'571.10	
217.313.20	Lebensmittel bei Anlässen, Repräsentationen	69.55		500			
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude	698'448.80		681'500		691'537.95	
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen	273'888.15		309'000		227'757.70	
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	10'530.75		15'000		6'126.20	
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge	6'188.90		9'000		6'688.75	
217.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	538.40					
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten	111'988.60		113'400		109'883.00	
217.317.95	Spesenentschädigungen	32.60		400		159.05	
217.318.05	Porti			300		61.00	
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	8'004.45		18'000		8'101.01	
217.318.15	Sachversicherungen	38'042.45		37'200		34'260.10	
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern	401.45		400		403.45	

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	139'879.70		267'000		271'868.80	
217.318.35	Allgemeine Gebühren			200			
217.319	Übriger Sachaufwand	250.00		400		250.00	
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten		308'262.45		309'300		326'343.65
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume / >>> Geringere Auslastung der Turnhalle durch das Bildungszentrum für Technik.		238'283.10		251'300		247'101.85
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume		7'695.00		10'000		9'801.25
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen				2'000		
217.436.20	Einnahmen aus Rückerstattungen Nebenkosten		66'278.70		65'000		49'582.20
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		27'915.75		2'000		37'677.35
217.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV		14'812.25				2'261.00
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen				500		1'339.75
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe		13'481.55		8'000		10'078.25
217.469	Einnahmen übrige				500		373.70
218	Sonderrechnung: Volksschule allgemein	35'036.25	35'036.25	60'600	60'600	43'337.85	43'337.85
218.301.04	Besoldungen übriges Verwaltungspersonal	300.00		3'000		1'821.75	
218.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	24.50		300		84.05	
218.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	0.30		100		1.85	
218.309.05	Übriger Personalaufwand, Examen	14'344.70		30'000		24'152.20	
218.309.10	Weiterbildung	2'235.50		5'000		342.90	
218.310.11	Kindergartenausstellung	2'777.85		5'000		2'274.70	
218.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte			500			
218.318.15	Sachversicherungen	10'353.40		9'700		9'660.40	
218.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare	5'000.00		7'000		5'000.00	
218.490.10	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)		16'905.00		38'400		26'402.75
218.491.10	Einnahmen interne Verrechnung Sachaufwand (35% KIGA / 65% Primarschule)		18'131.25		22'200		16'935.10

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219	Schulverwaltung	2'047'744.60	523'347.45	2'226'200	563'400	2'071'147.61	544'481.05
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	81'100.35		110'000		85'083.05	
219.301.10	Besoldungen Schulverwaltung	1'027'894.40		1'070'000		1'050'549.60	
219.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	10'146.55		12'000		11'754.95	
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	87'066.55		90'000		88'331.10	
219.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	97'074.00		95'000		92'889.50	
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	1'661.10		2'000		1'654.75	
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	5'134.15		9'600		11'409.60	
219.309.10	Weiterbildung	6'938.05		17'000		7'314.90	
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen	15'280.95		29'000		25'960.55	
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	2'923.40		2'800		2'003.45	
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte	7'881.30		10'000		44'370.45	
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software	19'531.45		19'000		1'259.50	
219.312.05	Entsorgung	111.50		500		41.05	
219.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	361.55		500		220.45	
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen	12'447.25		11'000		3'237.40	
219.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	3'674.00		2'000		901.70	
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	48'363.90		50'000		50'929.70	
219.316.05	Benützungskosten Kopierer	7'879.05		14'000		11'854.66	
219.317.95	Spesenentschädigungen	10'691.55		12'500		10'124.45	
219.318.05	Porti	11'221.80		12'000		11'863.90	
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	13'933.90		14'000		12'816.20	
219.318.15	Sachversicherungen	1'968.75		2'300		1'968.75	
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Verschiebungen bei der Überarbeitung des Internetauftrittes und den Dienstleistungen für die Archivierung auf die kommenden Jahre.	1'998.70		53'000		1'814.65	
219.318.35	Allgemeine Gebühren	996.90		1'800		786.50	
219.319.05	Übriger Sachaufwand	500.00		200			
219.352.05	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden	556'751.00		570'000		528'032.80	
219.362.05	Beitrag an Verband Thurgauer Schulgemeinden	12'212.50		12'500		11'974.00	
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen	2'000.00		3'500		2'000.00	
219.434.07	Einnahmen aus Dienstleistungen		516'658.50		557'500		537'376.50



106

107

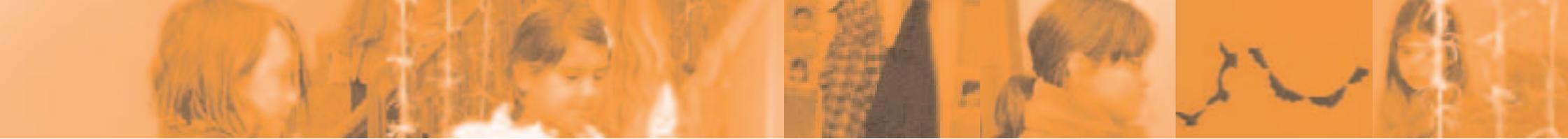
Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219.435.05	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.						720.00
219.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV		667.25				
219.436.98	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		293.10		500		681.50
219.469.05	Einnahmen übrige		728.60		400		703.05
219.490	Einnahmen interne Verrechnung Personalaufwand		5'000.00		5'000		5'000.00
290	Übriges Bildungswesen, Erwachsenenbildung	336'737.55		342'000		347'320.00	
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld	30'000.00		30'000		30'000.00	
290.365.10	Beiträge an Institutionen für familienergänzende Kinderbetreuung	290'237.55		295'000		310'780.00	
290.365.15	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen	16'500.00		17'000		6'540.00	



108

109

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	361'270.42	221'134.90	723'600	516'000	629'618.41	503'792.21
460	Schulzahnklinik: Auflösung per 31.07.2015 gemäss Urnenabstimmung	298'317.32	221'134.90	637'100	516'000	542'578.60	503'792.21
460.300	Sitzungsgelder Kommissionen			1'000			
460.301.10	Besoldungen Schulzahnklinik	178'128.40		310'000		328'204.90	
460.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen	1'351.35		3'000		3'019.40	
460.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	14'241.15		29'000		26'548.00	
460.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	25'556.75		37'600		31'028.65	
460.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	307.15		1'000		590.85	
460.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	2'741.85		3'000		373.00	
460.309.10	Weiterbildung	679.00		4'000		2'212.00	
460.310.05	Büromaterial, Drucksachen	644.40		4'000		1'097.45	
460.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften	280.30		1'400		936.00	
460.310.35	Prophylaxematerial	1'439.20		3'300		3'053.55	
460.311.05	Anschaffungen Mobilien, Apparate, Geräte	17.80		2'000		2'416.50	
460.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Der gemäss Ablöseplan vorgesehene Ersatz der Informatik wurde aufgrund der Schliessung nicht ausgeführt.			31'000			
460.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung	529.90		500		196.25	
460.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein	285.50		500		316.20	
460.313.20	Lebensmittel, Repräsentationen	100.00		500			
460.313.25	Medikamente, Klinikmaterial	3'549.55		30'000		23'928.65	
460.315.05	Unterhalt Mobilien, Apparate, Geräte	91.80		8'000		11'393.65	
460.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	1'799.75		5'000		1'796.25	
460.316.05	Benützungskosten Kopierer	1'294.23		3'500		2'645.05	
460.316.10	Benützungskosten, Leasing	255.15		1'000		922.70	
460.316.15	Raummiete (inkl. Reinigung und Heizkosten)	44'344.90		55'000		53'472.15	
460.317.95	Spesenentschädigungen	1'407.60		2'000		1'695.40	
460.318.05	Porti	2'073.60		6'500		6'367.00	
460.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren	1'060.70		2'100		1'967.35	
460.318.15	Sachversicherungen	1'102.50		1'900		1'890.00	



110

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
460.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Das vorgesehene temporäre Personal bis zur Schliessung der Schulzahnklinik wurde nicht benötigt.	3'328.55		53'000		7'397.35	
460.318.35	Allgemeine Gebühren	755.75		800		975.90	
460.318.85	Dienstleistungen Zahntechnik	2'260.55		25'000		23'028.25	
460.319	Übriger Sachaufwand			1'500			
460.339	Abschreibung von Forderungen (Debitorenverluste)	3'689.94		5'000		106.15	
460.390	Interne Verrechnung Personalaufwand	5'000.00		5'000		5'000.00	
460.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Miete Praxisräume				24'000		24'000.00
460.434.05	Einnahmen für Zahnbehandlungen und Prophylaxe		216'536.15		490'000		475'997.36
460.435	Einnahmen aus Verkäufen Prophylaxe Material		686.60				554.00
460.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		3'601.75				2'175.25
460.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV				2'000		1'065.60
460.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen		310.40				
461	Schulgesundheitsdienst	62'953.10		86'500		87'039.81	
461.318.95	Dienstleistungen Schularzt	12'815.60		14'500		13'151.00	
461.362	Beiträge der Schule an die Vorsorgeuntersuche der Schulzahnklinik und der Schulzahnärzte	50'137.50		72'000		73'888.81	

111



112

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE WOHLFAHRT	158'621.10	11'943.45	177'400		173'693.05	
540	Schulsozialarbeit, Jugendschutz	158'621.10	11'943.45	177'400		173'693.05	
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit	131'632.35		144'000		139'022.90	
540.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal	949.40		1'500		1'183.60	
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	9'778.40		12'000		11'364.85	
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	12'020.40		12'300		12'032.40	
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	222.60		500		258.70	
540.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke	23.50		300			
540.309.10	Weiterbildung			1'000			
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen			300		160.40	
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften			300			
540.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte			1'000		548.80	
540.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software			1'000		5'985.75	
540.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen			200			
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support	516.80		1'000		140.95	
540.316.05	Benützungskosten Kopierer	350.50					
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren	3'127.15		2'000		2'994.70	
540.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung		11'943.45				

113



114

115

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	4'339'236.23	31'224'531.97	5'303'000	31'927'800	4'535'574.03	29'554'344.34
900	Schulsteuern	173'135.71	30'474'224.43	260'000	30'950'000	201'830.38	28'816'715.30
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern	173'135.71		260'000		201'830.38	
900.400.11	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 51%		23'426'406.85		23'745'000		22'618'956.15
900.400.12	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 25.5%		10'726.50		9'000		9'136.40
900.400.21	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%		1'878'082.02		1'700'000		1'248'963.35
900.400.22	Schulsteuern Thundorf (Rüti, Herten), Nat. Personen, frühere Jahre, 24.5% bzw. 25.5%		4'021.95		1'000		-938.10
900.400.40	Quellensteuern		1'124'749.40		1'160'000		1'157'962.65
900.401.11	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 51%		3'558'734.40		3'485'000		3'430'869.15
900.401.21	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre, 49% bzw. 51%		471'503.31		850'000		351'765.70
921	Finanzausgleich Kanton Thurgau	192'850.00		1'050'000		790'159.00	
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Auswirkungen der tieferen Steuererträge aus dem Vorjahr.	192'850.00		1'050'000		790'159.00	
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben		631'712.00		900'000		701'270.60
931.403	Grundstückgewinnsteuern		631'712.00		900'000		701'270.60
940	Zinsen und Emissionskosten	622'267.77	25'009.99	709'000	59'000	708'690.20	18'706.39
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage	1'302.80		2'000		1'648.38	
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden	6'477.75		15'000		7'336.45	
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Es kann nach wie vor von dem günstigen Zinsumfeld profitiert werden.	607'806.60		680'000		691'999.98	
940.329	Zinsaufwand Steuern (Vergütungszins)	6'680.62		12'000		7'705.39	
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos		79.16		1'000		221.39
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszins)		22'229.93		55'000		13'045.00
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds		2'700.90		3'000		5'440.00



116

117

Laufende Rechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
942	Liegenschaften des Finanzvermögens		4'762.55		4'500		4'762.55
942.423	Einnahmen Liegenschaften Finanzvermögen: Mieten, Pachten		4'762.55		4'500		4'762.55
990	Abschreibungen	2'672'232.75	10'073.00	2'684'000	14'300	2'334'894.45	12'889.50
990.331.05	Abschreibung degressiv auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Budget	25'000.00		25'000		25'000.00	
990.331.10	Abschreibung degressiv auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Budget	1'620'116.10		1'620'000		1'386'573.65	
990.331.11	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens / >>> Schulanlage Huben gemäss Abstimmungsbotschaft vom 13.06.2010.	400'000.00		400'000		400'000.00	
990.331.15	Abschreibung degressiv auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Budget	155'742.20		155'000		193'652.40	
990.331.17	Abschreibung degressiv auf Einrichtungen und Mobilien der Schulverwaltung gemäss Budget	6'000.00		6'000		2'000.00	
990.331.20	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software gemäss Budget	186'397.50		187'000		30'000.00	
990.331.21	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Software gemäss Budget	229'000.00		229'000		236'000.00	
990.331.22	Abschreibung degressiv auf Informatik Hard- und Software der Schulverwaltung gemäss Budget	24'976.95		37'000		36'668.40	
990.331.25	Abschreibung degressiv auf Fahrzeugen gemäss Budget	25'000.00		25'000		25'000.00	
990.452.17	Rückerstattung Anteil SSG an das Mobilien der Schulverwaltung		2'000.00		2'000		666.50
990.452.22	Rückerstattung Anteil SSG an die Informatik der Schulverwaltung		8'073.00		12'300		12'223.00
995	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge	678'750.00	78'750.00	600'000		500'000.00	
995.332.12.00	Wertverminderung aufgrund Verkauf von 225 m2 Land der Parzelle 60'298, SA Langdorf / ausserordentliche Abschreibung	78'750.00					
995.382.03	Einlage Vorfinanzierung: Sanierung Schulanlage Schollenholz / >>> Die im Jahre 1973 erstellte Schulanlage Schollenholz bedarf einer Gesamtanierung. Die dazu nötigen Vorarbeiten laufen bereits.	600'000.00		600'000		500'000.00	
995.427.12.00	Ausserordentlicher Ertrag für Verkauf von 225 m2 Land der Parzelle 60'298, SA Langdorf		78'750.00				
	Total	32'648'101.70	34'036'680.08	34'977'800	35'144'700	33'386'170.28	32'603'198.45
	Rückschlag						782'971.83
	Vorschlag	1'388'578.38		166'900			
	Gesamttotal	34'036'680.08	34'036'680.08	35'144'700	35'144'700	33'386'170.28	33'386'170.28



118

Investitionsrechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	3'970'982.75		5'010'000		1'674'233.55	59'338.10
200	Kindergarten	105'795.30		160'000			
200.506.54.18	KiGa Brotegg IR2015: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte	34'575.20		40'000			
200.506.56.18	KiGa Stadt IR2015: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte	36'465.20		40'000			
200.506.58.18	KiGa Erchingen IR2015: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte	11'248.85		40'000			
200.506.62.18	KiGa Hummel IR2015: Sanierung Spielplatz, Ersatz Spielgeräte	23'506.05		40'000			
210	Primarschule	567'109.25		682'000		163'652.40	50'000.00
210.506.50.13.	SA Ergaten IR2015: Ersatz Telefonanlage	22'114.45		19'000			
210.506.50.23.	SA Ergaten IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	22'854.10		40'000			
210.506.52.13	SA Kurzdorf IR2014: Beschaffung Mobiliar					163'652.40	
210.506.52.13.	SA Kurzdorf IR2015: Ersatz Telefonanlage	22'771.60		20'000			
210.506.52.23.	SA Kurzdorf IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	27'378.80		43'000			
210.506.54.23.	SA Huben IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	33'665.55		69'000			
210.506.56.23.	SA Spanner IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	27'024.75		43'000			
210.506.58.13.	SA Langdorf IR2015: Ersatz Telefonanlage	34'818.25		35'000			
210.506.58.23.	SA Langdorf IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	43'922.90		69'000			
210.506.60.13.	SA Herten IR2015: Ersatz Telefonanlage	13'951.65		19'000			
210.506.60.23.	SA Herten IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	12'914.40		23'000			
210.506.62.13.	SA Oberwiesen IR2015: Ausrüstung Schulanlage mit einer Evakuierungsanlage	128'614.40		130'000			
210.506.62.13.	SA Oberwiesen IR2015: Ersatz Telefonanlage	31'201.65		21'000			
210.506.62.23.	SA Oberwiesen IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	48'215.50		69'000			
210.506.64.23.	SA Schollenholz IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN / >>> Mehraufwand infolge unvorhergesehener Neuverkabelung. Über alle Schulanlagen wurde für die WLAN-Installation weniger als budgetiert ausgegeben.	72'547.00		42'000			
210.506.68.13.	SA Erzenholz IR2015: Ersatz Telefonanlage	11'474.90		16'000			
210.506.68.23.	SA Erzenholz IR2015: Erschliessung Schulanlage mit WLAN	5'764.70		15'000			
210.506.88.29.	Ehemalige Räume der Schulzahnklinik IR2015: Erschliessung mit WLAN / >>> Die Ausstattung mit WLAN erfolgte unabhängig von der Schliessung der Schulzahnklinik, da die Räume durch die Schule in Zukunft anderweitig genutzt werden.	7'874.65		9'000			
210.650.52.13	SA Kurzdorf IR2014: Entnahme aus Vorfinanzierung zur Beschaffung von Mobiliar						50'000.00

119



120

Investitionsrechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	3'281'866.10		4'135'000		1'452'912.75	9'338.10
217.503.50.33	SA Ergaten IR2014: Installation Evakuierungsanlage					89'102.20	
217.503.52.10	KiGa Kurzdorf IR2014: Neuerstellung Gerätehaus					61'826.20	
217.503.56.11	KiGa Reutenen IR2014: Ersatz Spielgeräte und Gerätehaus					99'225.55	
217.503.56.12	KiGa Reutenen IR2015: Fassaden- und Wohnungssanierung / 1. Etappe / >>> Verschiebung von der 1. Etappe in die 2. Etappe. Die Totalkosten der Sanierung betragen Fr. 1'475'000 (brutto). Der Kanton und die Stadt beteiligen sich mit einem Beitrag von ca. Fr. 190'000.-- an den Baukosten (Denkmalpflege).	855'900.80		1'275'000		38'000.00	
217.503.56.32	SA Spanner IR2014: Installation Evakuierungsanlage					98'345.90	
217.503.56.33	SA Spanner IR2015: Flachdachsanieung	186'121.00		225'000			
217.503.58.31	SA Langdorf IR2014: Installation Evakuierungsanlage					125'205.60	
217.503.58.52	SA Langdorf IR2014: Fassadenisolation und Aussen-Malerarbeiten Turnhalle 2					103'202.75	
217.503.58.53	SA Langdorf IR2015: Ausbau Räume für die Tagesschulangebote	1'592'843.00		1'600'000			
217.503.60.80	SA Hertzen IR2014: Sanierung / neu Erstellung Sport- (Tartan) und Spielplatz					129'492.00	
217.503.62.31	SA Oberwiesen IR2014: Ersatz Heizung-/Lüftung					329'028.30	
217.503.62.32	SA Oberwiesen IR2014: Malerarbeiten innen und aussen					70'827.75	
217.503.62.33	SA Oberwiesen IR2014: Schutzmassnahmen gegen Marder					94'043.50	
217.503.62.34	SA Oberwiesen IR2015: Fenstersanieung Bau 2	592'701.20		640'000			
217.503.62.50	SA Oberwiesen IR2014: Fenstersanieung in den Turnhallen 1 + 2					5'338.65	
217.503.62.51	SA Oberwiesen IR2014: Sanierung Flachdach der Turnhalle					156'093.65	
217.503.64.31	SA Schollenholz IR2014: Vorbereitungsarbeiten zur Gesamtsanieung					53'180.70	
217.503.64.32	SA Schollenholz IR2015: Architekturwettbewerb / >>> Verschiebung der Kosten aufgrund des Projektstandes ins Jahr 2016.	54'300.10		395'000			
217.661.62.31	SA Oberwiesen IR2014: Subvention Kanton an Sonnenkollektoranlage für Warmwasseraufbereitung						6'225.40
217.662.62.31	SA Oberwiesen IR2014: Subvention Stadt an Sonnenkollektoranlage für Warmwasseraufbereitung						3'112.70

121



122

123

Investitionsrechnung		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219	Schulverwaltung	11'976.95		24'000		57'668.40	
219.506.90.23	Schulverwaltung IR2014: Beschaffung Hard- und Software					57'668.40	
219.506.90.29	Schulverwaltung IR2015: Erschliessung mit WLAN	11'976.95		24'000			
540	Schulsozialarbeit, Jugendschutz	4'235.15		9'000			
540.506.92.29	Schulsozialarbeit (Algisserstrasse) IR2015: Erschliessung mit WLAN	4'235.15		9'000			
	Total	3'970'982.75	0.00	5'010'000	0	1'674'233.55	59'338.10
	Nettoinvestition		3'970'982.75		5'010'000		1'614'895.45
	Gesamttotal	3'970'982.75	3'970'982.75	5'010'000	5'010'000	1'674'233.55	1'674'233.55

Bauabrechnung Neubau Tagesschulangebote SA Langdorf

124 AUSGABEN

	Kostenvoranschlag	Abrechnung	
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 10'500	Fr.	0.00
2 Gebäude	Fr. 1'241'000	Fr.	1'482'235.40
20 Baugrube	Fr. 19'000	Fr.	47'740.65
21 Rohbau 1	Fr. 303'000	Fr.	398'858.15
22 Rohbau 2	Fr. 94'000	Fr.	98'617.30
23 Elektroanlagen	Fr. 88'000	Fr.	125'056.10
24 Heizungs-, Lüftungsanlagen, Klima- und Kälteanlagen	Fr. 94'000	Fr.	113'605.90
25 Sanitäranlagen	Fr. 91'500	Fr.	105'325.05
27 Ausbau 1	Fr. 137'000	Fr.	197'929.60
28 Ausbau 2	Fr. 205'500	Fr.	181'558.40
29 Honorare	Fr. 209'000	Fr.	213'544.25
3 Umgebung	Fr. 112'500	Fr.	82'341.70
4 Baunebenkosten	Fr. 46'000	Fr.	14'527.25
5 Umgebungsanpassungen	Fr. 160'500	Fr.	0.00
6 Ausstattung	Fr. 29'500	Fr.	13'738.65
Total Neubau Tagesschulangebote SA Langdorf	Fr.1'600'000	Fr. 1'592'843.00	-0.45%



125





126

**Bestandesrechnung
nach Verbuchung Mehrertrag 2015**

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
1	AKTIVEN	45'836'782.06	67'920'899.61	67'304'175.92	46'453'505.75
10	FINANZVERMÖGEN	23'489'770.06	63'949'916.86	64'553'193.17	22'886'493.75
100	Flüssige Mittel	248'921.14	58'040'352.13	58'258'504.40	30'768.87
1000.00	Kasse	605.00	2'156.80	1'934.75	827.05
1000.05	Kasse Schulzahnklinik	1'008.45	274.60	1'283.05	0.00
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-316-1	95'395.48	2'218'044.60	2'301'938.02	11'502.06
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0003.3210	147'132.74	55'623'492.94	55'752'986.18	17'639.50
1002.20	UBS Kontokorrent 239-707'827.01Z	299.50	54'000.00	54'083.85	215.65
1002.30	CS Kontokorrent 71'700-21	4'426.12	118'483.19	122'464.75	444.56
1002.40	RF Kontokorrent 42'034.01	53.85	23'900.00	23'813.80	140.05
101	Guthaben	4'629'260.57	5'906'591.83	6'256'700.42	4'279'151.98
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent	0.00	50'870.12	50'870.12	0.00
1011.03	Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent	0.00	14'507.10	14'507.10	0.00
1011.20	Guthaben Darlehen an das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld	0.00	3'550'000.00	3'550'000.00	0.00
1012.00	Debitoren Steuerrückstände	3'177'872.81	160'678.10		3'338'550.91
1015.00	Debitoren allgemein	137'747.90	152'582.65	140'464.75	149'865.80
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog PSG)	1'241'713.03	1'779'903.88	2'262'550.06	759'066.85
1015.15	Debitoren Schulzahnklinik (Handfakturen)	30'378.30	51'490.80	81'869.10	0.00
1015.20	Debitoren Schulzahnklinik (ESR Fakturen)	20'625.80	111'914.26	121'802.86	10'737.20
1015.25	Debitor Post 729'653, Guthaben auf Frankiermaschine	2'303.85	22'000.00	24'137.55	166.30
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer	67.88	22.27	67.88	22.27
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial	13'050.00	700.00	1'600.00	12'150.00
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser	1'190.00	6'430.00	4'520.00	3'100.00
1019.45	Anzahlungen, Kautionen	3'500.00		3'500.00	0.00
1019.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn	528.10	5'492.65	528.10	5'492.65
1019.99	Durchl. Kto. Kred Zahlungen	282.90		282.90	0.00

127



128

**Bestandesrechnung
nach Verbuchung Mehrertrag 2015**

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
102	Anlagen	18'593'600.00		20'000.00	18'573'600.00
1022	Total Darlehen	300'000.00		20'000.00	280'000.00
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld	100'000.00		20'000.00	80'000.00
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld	200'000.00			200'000.00
1023.1	Total Grundstücke Finanzvermögen (unbebaut)	18'293'600.00			18'293'600.00
1023.12.00	Bauland Wellhauserweg / Parzelle Nr. 61'408 / 13'515 m2 (davon 8'800 m2 Feld, 3'212 m2 Spielplatz, 1'503 m2 KiGa) Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970	3'705'000.00			3'705'000.00
1023.13.00	Bauland Hungerbühl / Parzellen Nr. 50'966 / 10'082 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976	1'755'000.00			1'755'000.00
1023.13.01	Bauland Bürgerholz / Parzelle Nr. 50'936 / 1'998 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1974	32'500.00			32'500.00
1023.14.00	Bauland Erzenholz / Parzelle Nr. 33 / 2'047 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1970	464'750.00			464'750.00
1023.14.02	Land Eichäcker / Parzelle Nr. 5323 Gachnang / 2'062 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1976	325'000.00			325'000.00
1023.14.03	Bauland Zelgli / Parzelle Nr. 1733 / 34'449 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1978	12'011'350.00			12'011'350.00
103	Transitorische Aktiven	17'988.35	2'972.90	17'988.35	2'972.90
1030.00	Trans. Aktiven: Zins pro Rata	1'666.65	1'333.35	1'666.65	1'333.35
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen	16'321.70	1'639.55	16'321.70	1'639.55

129

**Bestandesrechnung
nach Verbuchung Mehrertrag 2015**

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	22'347'012.00	3'970'982.75	2'750'982.75	23'567'012.00
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)	22'347'012.00	3'970'982.75	2'750'982.75	23'567'012.00
1140	Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)	225'000.00		25'000.00	200'000.00
1140.54.00	Land SA Huben / 737 m2 / Datum 2010	155'000.00		15'000.00	140'000.00
1140.60.00	Land SA Herten / Parzelle Nr. 20'204	70'000.00		10'000.00	60'000.00
1143	Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)	21'177'012.00	3'281'866.10	2'098'866.10	22'360'012.00
1143.50.10	Kindergarten Ergaten und Wohnung / Parzelle 833 / 1'313 m2 Datum: 1918	900'000.00		80'000.00	820'000.00
1143.50.30	Schulhaus, Turnhalle Ergaten / Parzelle 600 / 9'848 m2 Datum: 1924/1974	645'000.00		55'000.00	590'000.00
1143.52.10	Kindergarten Kurzdorf / Parzelle 50'200 / 1'536 m2 Datum: 1931	320'000.00		35'000.00	285'000.00
1143.52.30	Schulhaus Kurzdorf I / Parzelle 50'052 / 7'343 m2 Datum: 1870/1980	535'000.00		45'000.00	490'000.00
1143.52.31	Schulhaus, Turnhalle Kurzdorf II / Parzelle 50'052 Datum: 1976	810'000.00		70'000.00	740'000.00
1143.52.80	Schulhaus Kurzdorf Umgebung / Parzelle 50'052	85'000.00		25'000.00	60'000.00
1143.54.11	Kindergarten Brotegg / Parzelle 41'259 / 1'487 m2 Datum: 1968	1.00			1.00
1143.54.12	Kindergarten Reutenen und Hauswartwohnung / Parzelle 271 / 2'903 m2 Datum: 1963	130'000.00	855'900.80	115'900.80	870'000.00
1143.54.13	Kindergarten Huben II / Parzelle 41'607	620'000.00		50'000.00	570'000.00
1143.54.30	Schulhaus Huben I / Altbau / Parzelle 41'607 / 27'500 m2 Datum: 1992	1.00			1.00
1143.54.32	Schulhaus, Turnhalle Huben II / Parzelle 41'607 Datum: 1969 / Totalsanierung: 2012	7'550'000.00		400'000.00	7'150'000.00
1143.56.10	Kindergarten Stadt / Parzelle 307 / 1'602 m2 Datum: 1889 / Schenkung der Bürgergemeinde Frauenfeld	1.00			1.00
1143.56.30	Schulhaus Spanner / Parzelle 362 / 1'861 m2 Datum: 1879	732'000.00	186'121.00	78'121.00	840'000.00
1143.56.50	Turnhalle Stadt Spanner / Parzelle 285 / 1'624 m2 Datum: 1898	485'000.00		45'000.00	440'000.00
1143.58.10	Kindergarten Langdorf / Parzelle 60'298 Datum: 2005	1'010'000.00		90'000.00	920'000.00
1143.58.11	Kindergarten und Hort Zielacker / Parzelle 61'358 / 2'003 m2 Datum: 1992	385'000.00		35'000.00	350'000.00



132

**Bestandesrechnung
nach Verbuchung Mehrertrag 2015**

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
1143.58.12	Kindergarten Zielacker III / Parzelle 61'408	505'000.00		45'000.00	460'000.00
1143.58.30	Schulhaus Langdorf I (Altbau) / Parzelle 60'298 / 23'565 m2 Datum: 1906	310'000.00		110'000.00	200'000.00
1143.58.31	Schulhaus Langdorf II / Parzelle 60'298 Datum: 1966	1'670'000.00		135'000.00	1'535'000.00
1143.58.50	Turnhalle Langdorf I, Wohnung Hauswart, TAF / Parzelle 60'298 Datum: 1950	545'000.00	1'592'843.00	177'843.00	1'960'000.00
1143.58.51	Turnhalle Langdorf II / Parzelle 60'298 Datum: 1967	255'000.00		25'000.00	230'000.00
1143.60.30	Schulhaus Hertzen / Parzelle 20'204 / 5'781 m2 Datum: 1959/1993	545'000.00		50'000.00	495'000.00
1143.62.10	Kindergarten Oberwiesen I / Parzelle 50'437 Datum: 1952	1.00			1.00
1143.62.11	Kindergarten Oberwiesen II / Parzelle 50'437 Datum: 1960	1.00			1.00
1143.62.12	Kindergarten Oberwiesen III / Parzelle 50'437 Datum: 1992	75'000.00		25'000.00	50'000.00
1143.62.13	Kindergarten Hummelstrasse / Mietobjekt / Aktivierter Ausbau Datum: 1997	1.00			1.00
1143.62.30	Schulhaus Oberwiesen I / Parzelle 50'437 / 28'275 m2 Datum: 1952	675'000.00		65'000.00	610'000.00
1143.62.31	Schulhaus Oberwiesen II / Parzelle 50'437 Datum: 1960	330'000.00	592'701.20	82'701.20	840'000.00
1143.62.32	Schulhaus Oberwiesen Werktrakt / Parzelle 50'437 Datum: 1952/1988	385'000.00		35'000.00	350'000.00
1143.62.33	Schulhaus Oberwiesen Ergänzungsbauten / Parzelle 204 Datum: 1988	565'000.00		50'000.00	515'000.00
1143.62.50	Turnhallen Oberwiesen Datum: 1960	430'000.00		45'000.00	385'000.00
1143.64.10	Kindergarten Schollenholz I / Parzelle 860 Datum: 1970	1.00			1.00
1143.64.11	Kindergarten Schollenholz II Mietobjekt / Aktivierter Innenausbau	1.00			1.00
1143.64.13	Kindergarten Chinesenbruggli / Parzelle 1523 / 1'622 m2 Datum: 1963	260'000.00		30'000.00	230'000.00
1143.64.30	Schulhaus, Turnhalle Schollenholz / Parzelle 860 / 19'864 m2 Datum: 1973	1.00			1.00
1143.64.32	Schulanlage Schollenholz Sanierung	90'000.00	54'300.10	49'300.10	95'000.00
1143.68.10	Kindergartenpavillon Erzenholz / Parzelle 30'045 Datum: 1994	1.00			1.00

133



134

**Bestandesrechnung
nach Verbuchung Mehrertrag 2015**

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
1143.68.30	Schulhaus Erzenholz / Parzelle 30'045 / 4'559 m2 Datum: 1927	1.00			1.00
1143.68.31	Pavillon Erzenholz / Parzelle 30'033 / 2'047 m2 Datum: 1992	1.00			1.00
1143.90.90	Verwaltungsgebäude St. Gallerstrasse / Parzelle 1836 / 1'787 m2 Datum: 1880/1960	55'000.00		25'000.00	30'000.00
1143.90.91	Liegenschaft Algisserstrasse 20 / Parzelle Nr. 308 / 815 m2 Erstellungs- bzw. Kaufdatum: 1963	275'000.00		25'000.00	250'000.00
1146	Total Mobilien, Maschinen, Geräte	945'000.00	689'116.65	627'116.65	1'007'000.00
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte	425'000.00	370'742.20	155'742.20	640'000.00
1146.00.20	Informatik Hard- und Software	404'000.00	306'397.50	415'397.50	295'000.00
1146.00.30	Fahrzeuge	85'000.00		25'000.00	60'000.00
1146.90.19	Schulverwaltung: Mobilien, Maschinen, Geräte	6'000.00		6'000.00	0.00
1146.90.29	Schulverwaltung: Informatik Hard- und Software	25'000.00	11'976.95	24'976.95	12'000.00

135

**Bestandesrechnung
nach Verbuchung Mehrertrag 2015**

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
2	PASSIVEN	45'836'782.06	72'489'782.71	71'873'059.02	46'453'505.75
20	FREMDKAPITAL	35'960'421.13	70'501'204.33	71'873'059.02	34'588'566.44
200	Laufende Verpflichtungen	1'212'572.13	51'765'626.93	50'945'625.97	2'032'573.09
2000.00	Kreditoren	1'163'522.08	11'220'496.74	10'365'978.53	2'018'040.29
2000.80	Kundenguthaben der Schulzahnklinik (Vorauszahlungen)	0.00	347.20	347.20	0.00
2000.88	Durchl. Kto. Debi Zahlungen Schulzahnklinik	0.00	115'503.66	115'503.66	0.00
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen	0.00	32'444'451.53	32'444'451.53	0.00
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	48'300.05	2'767'858.30	2'805'976.35	10'182.00
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen	750.00	371'200.00	370'950.00	1'000.00
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau	0.00	2'697'174.60	2'697'174.60	0.00
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	0.00	452'906.25	452'906.25	0.00
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	0.00	134'362.40	134'362.40	0.00
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer	0.00	26'542.40	24'080.55	2'461.85
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn	0.00	161'327.40	161'327.40	0.00
2009.87	Durchl. Kto. Rückbehalt Arbeitnehmer	0.00	888.95		888.95
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn	0.00	1'372'567.50	1'372'567.50	0.00
201	Kurzfristige Schulden	4'200'000.00	14'700'000.00	18'900'000.00	
2010.10.59	TKB, 0119.0513.5084 / 24.12.2014 - 05.02.2015 / 0.35%	4'200'000.00	1'300'000.00	5'500'000.00	0.00
2010.10.60	TKB, 0119.0513.5085 / 05.02.2015 - 25.02.2015 / 0.35%	0.00	600'000.00	600'000.00	0.00
2010.10.61	TKB, 0119.0513.5086 / 25.02.2015 - 24.04.2015 / 0.35%	0.00	3'600'000.00	3'600'000.00	0.00
2010.10.62	TKB, 0119.0513.5087 / 24.04.2015 - 22.05.2015 / 0.35%	0.00	5'300'000.00	5'300'000.00	0.00
2010.10.63	TKB, 0119.0513.5088 / 22.05.2015 - 25.06.2015 / 0.35%	0.00	3'900'000.00	3'900'000.00	0.00

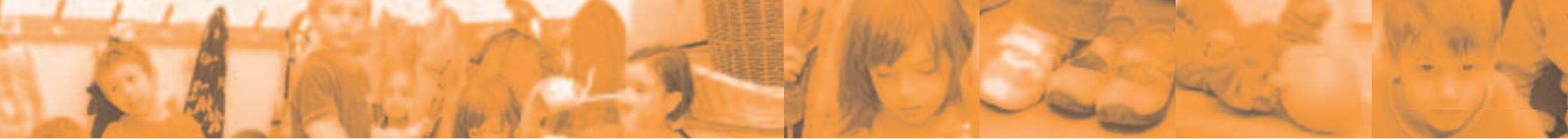


138

**Bestandesrechnung
nach Verbuchung Mehrertrag 2015**

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)	30'500'000.00	4'000'000.00	2'000'000.00	32'500'000.00
2021.00.02	PostFinance PF.001'953 / 15.09.2011 - 15.09.2016 / 1.08%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.00.03	PostFinance PF.002'508 / 23.11.2012 - 23.11.2016 / 0.43%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.00.04	PostFinance PF.002'509 / 23.11.2012 - 23.11.2018 / 0.70%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.00.05	PostFinance PF.002'638 / 25.02.2013 - 24.02.2017 / 0.59%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.00.06	PostFinance PF.002677 / 28.03.2013 - 28.03.2019 / 0.83%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.00.07	PostFinance PF.003763 / 05.02.2015 - 05.02.2025 / 0.30%	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00
2021.00.08	PostFinance PF.003764 / 05.02.2015 - 05.02.2026 / 0.35%	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
2021.00.09	PostFinance PF.003765 / 05.02.2015 - 04.02.2028 / 0.54%	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
2021.10.04	TKB, 0119.0513.5011 / 25.02.2009 - 25.02.2015 / 1.97%	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
2021.10.05	TKB, 0119.0513.5012 / 25.02.2009 - 25.02.2019 / 2.52%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.06	TKB, 0119.0513.5015 / 03.07.2009 - 03.07.2024 / 3.29%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.08	TKB, 0119.0513.5017 / 18.09.2009 - 18.09.2020 / 2.80%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.09	TKB, 0119.0513.5018 / 18.09.2009 - 18.09.2021 / 2.90%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.10	TKB, 0119.0513.5019 / 18.09.2009 - 18.09.2022 / 2.97%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.11	TKB, 0119.0513.5020 / 18.09.2009 - 18.09.2023 / 3.06%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.13	TKB, 0119.0513.5026 / 14.07.2010 - 14.07.2025 / 2.29%	2'000'000.00			2'000'000.00
2021.10.14	TKB, 0119.0513.5032 / 25.05.2011 - 22.05.2026 / 2.62%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.15	TKB, 0119.0513.5036 / 25.09.2011 - 15.09.2024 / 1.94%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.16	TKB, 0119.0513.5037 / 15.09.2011 - 15.09.2026 / 2.04%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.17	TKB, 0119.0513.5046 / 14.05.2012 - 25.05.2017 / 0.61%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.18	TKB, 0119.0513.5047 / 14.05.2012 - 25.05.2027 / 1.48%	2'000'000.00			2'000'000.00
2021.10.19	TKB, 0119.0513.5055 / 11.06.2012 - 25.06.2024 / 1.23%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.20	TKB, 0119.0513.5056 / 11.06.2012 - 23.06.2023 / 1.15%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.21	TKB, 0119.0513.5070 / 28.03.2013 - 28.03.2020 / 0.94%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.22	TKB, 0119.0513.5071 / 28.03.2013 - 28.03.2022 / 1.20%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.10.23	TKB, 0119.0513.5072 / 28.03.2013 - 28.03.2028 / 1.65%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.20.02	UBS, 239-707'827.90U 0002 / 29.06.2007 - 26.06.2017 / 3.60%	1'500'000.00			1'500'000.00
2021.40.01	RF, 42 034.93 / 25.05.2011 - 25.05.2021 / 2.38%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.70.00	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2015 / 3.16%	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
2021.70.01	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 28.10.2016 / 3.25%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.70.02	AXA Leben AG, Winterthur / 29.10.2008 - 29.10.2018 / 3.39%	1'000'000.00			1'000'000.00

139



140

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2015		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
205	Transitorische Passiven	27'433.05	35'284.95	27'433.05	35'284.95
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata	27'433.05	35'284.95	27'433.05	35'284.95
206	Delkredere, Wertberichtigung	20'415.95	292.45		20'708.40
2060.00	Delkredere-Rückstellungen für Debitorenverluste	10'000.00			10'000.00
2060.90	Delkredere-Rückstellungen für Debitorenverluste/-ausgleich Schulzahnklinik	10'415.95	292.45		10'708.40
22	SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN	5'201'783.20	1'600'000.00		6'801'783.20
228	Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen	4'201'783.20	1'600'000.00		5'801'783.20
2282.00.00	Vorfinanzierung künstlerischer Schmuck	91'783.20			91'783.20
2282.00.02	Vorfinanzierung Renovationen Immobilien	110'000.00			110'000.00
2282.64.00	Vorfinanzierung Gesamtsanierung Schulanlage Schollenholz (nach Resultatverwendung)	4'000'000.00	1'600'000.00		5'600'000.00
229	Verpflichtungen für spezielle Aufgaben	1'000'000.00			1'000'000.00
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich	1'000'000.00			1'000'000.00
23	EIGENKAPITAL	4'674'577.73	388'578.38		5'063'156.11
2390.00	Eigenkapital der Primarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)	4'674'577.73	388'578.38		5'063'156.11

141

	Eventualverbindlichkeiten				
	Garantie zugunsten der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld (infolge Unterdeckung)	3'858'648.00			3'858'648.00

Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	32'648'101.70		34'977'800		33'386'170.28	
30	PERSONALAUFWAND	23'280'521.22		23'678'700		23'149'760.30	
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	94'742.85		125'800		99'095.80	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'958'864.35		4'282'500		4'153'070.15	
302	Besoldungen Lehrpersonal	15'635'524.50		15'485'300		14'784'050.55	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'563'467.25		1'594'900		1'514'255.25	
304	Pensionskassenbeiträge	1'790'614.60		1'827'600		1'713'232.95	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	34'938.25		38'300		33'643.85	
307	Rentenleistungen	20'163.50		19'500		671'290.75	
309	Übriger Personalaufwand	182'205.92		304'800		181'121.00	
31	SACHAUFWAND	3'781'244.05		4'632'100		4'359'855.97	
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	644'905.54		768'600		663'597.19	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	269'431.14		316'900		593'590.18	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	408'068.45		482'900		431'369.60	
313	Verbrauchsmaterialien	183'341.07		278'500		210'024.05	
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung	972'336.95		990'500		919'295.65	
315	Unterhalt Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	170'648.27		243'700		180'412.11	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	243'923.68		285'900		273'320.54	
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen	224'417.80		297'000		214'430.74	
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare	663'071.15		962'900		873'243.41	
319	Übriger Sachaufwand	1'100.00		5'200		572.50	
32	PASSIVZINSEN	620'964.97		707'000		707'041.82	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	6'477.75		15'000		7'336.45	
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	607'806.60		680'000		691'999.98	
329	Übrige Zinsen	6'680.62		12'000		7'705.39	
33	ABSCHREIBUNGEN	2'928'787.36		2'954'000		2'537'933.68	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	2'672'232.75		2'684'000		2'334'894.45	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen	78'750.00					
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)	177'804.61		270'000		203'039.23	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	749'601.00		1'620'000		1'318'191.80	
351	Kanton, Finanzausgleich	192'850.00		1'050'000		790'159.00	
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten	556'751.00		570'000		528'032.80	



144	Gliederung nach Arten		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014		145
	Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
36	EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE		426'087.55		455'900		460'182.81		
362	Gemeinden		87'350.00		109'500		110'862.81		
365	Private Institutionen		338'737.55		346'400		349'320.00		
38	EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN		600'000.00		600'000		500'000.00		
382	Einlagen in Vorfinanzierungen		600'000.00		600'000		500'000.00		
39	INTERNE VERRECHNUNGEN		260'895.55		330'100		353'203.90		
390	Interne Verrechnung Personalaufwand		113'322.70		174'200		164'802.50		
391	Interne Verrechnung Sachaufwand		147'572.85		155'900		188'401.40		

Gliederung nach Arten
Laufende Rechnung

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG		34'036'680.08		35'144'700		32'603'198.45
40	STEUERN		31'105'936.43		31'850'000		29'517'985.90
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)		26'443'986.72		26'615'000		25'034'080.45
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)		4'030'237.71		4'335'000		3'782'634.85
403	Grundstückgewinnsteuern		631'712.00		900'000		701'270.60
42	VERMÖGENSERTRÄGE		662'763.09		658'100		630'715.69
420	Banken		79.16		1'000		221.39
421	Verzugszinsen Steuern		22'229.93		55'000		13'045.00
422	Anlagen des Finanzvermögens		2'700.90		3'000		5'440.00
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		4'762.55		4'500		4'762.55
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		632'990.55		594'600		607'246.75
43	ENTGELTE		1'304'852.91		1'613'300		1'583'885.31
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		325'747.41		275'300		307'546.60
434	Benützungsgebühren		747'653.65		1'057'500		1'033'018.61
435	Verkäufe		1'036.60		500		3'684.00
436	Rückerstattungen		230'415.25		280'000		239'636.10
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		283'946.30		439'300		314'604.25
452	Gemeinden		283'946.30		439'300		314'604.25
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		418'285.80		253'900		202'803.40
460	Bund		35'843.55		23'000		53'550.80
461	Kanton		380'913.65		230'000		148'175.85
469	Übrige Beiträge		1'528.60		900		1'076.75
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		260'895.55		330'100		353'203.90
490	Interne Verrechnung Personalaufwand		113'322.70		174'200		164'802.50
491	Interne Verrechnung Sachaufwand		147'572.85		155'900		188'401.40
	Total	32'648'101.70	34'036'680.08	34'977'800	35'144'700	33'386'170.28	32'603'198.45
	Rückschlag						782'971.83
	Vorschlag		1'388'578.38		166'900		
	Gesamttotal	34'036'680.08	34'036'680.08	35'144'700	35'144'700	33'386'170.28	33'386'170.28

Heilpädagogisches Zentrum Laufende Rechnung

		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	7'325'979.67	
30	PERSONALAUFWAND	5'445'963.13	
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen	1'235.90	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	507'974.05	
302	Besoldungen Lehrpersonal	4'119'476.60	
303	Sozialversicherungsbeiträge	369'136.15	
304	Pensionskassenbeiträge	391'549.75	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'410.50	
307	Rentenleistungen	125.65	
309	Übriger Personalaufwand	48'054.53	
31	SACHAUFWAND	1'385'849.13	
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	231'317.32	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	20'026.71	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	177'783.35	
313	Verbrauchsmaterialien	35'677.15	
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung	96'433.80	
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	30'179.17	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	224'123.67	
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen	41'720.65	
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare	527'747.41	
319	Übriger Sachaufwand	839.90	
32	PASSIVZINSEN	46'442.75	
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	6'342.75	
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	40'100.00	
33	ABSCHREIBUNGEN	446'548.00	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	444'168.00	
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debi.Verluste)	2'380.00	
36	EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE	1'176.66	
365	Private Institutionen	1'176.66	

Heilpädagogisches Zentrum Laufende Rechnung

		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag
4	E R T R A G		7'752'693.82
42	VERMÖGENSERTRÄGE		209'988.47
420	Banken		20.22
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		209'968.25
43	ENTGELTE		214'490.80
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten		128'360.00
434	Benützungsgebühren		24'426.00
435	Verkäufe		1'000.00
436	Rückerstattungen		60'704.80
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		7'323'784.95
451	Kanton		7'273'865.00
452	Gemeinden		49'919.95
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		4'429.60
460	Bund		3'230.50
469	Übrige Beiträge		1'199.10
	Total	7'325'979.67	7'752'693.82
	Vorschlag	426'714.15	
	Gesamttotal	7'752'693.82	7'752'693.82

Heilpädagogisches Zentrum Investitionsrechnung

		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag
2	Bildung	293'485.65	212'816.65
213	Sonderschule HPZ	138'570.65	4'439.65
213.506.30.13.05	IR 2015 / Ausrüstung Schulanlage mit einer Evakuierungsanlage (Mobilier)	64'783.80	
213.506.30.23.04	IR 2015 / Erschliessung Schulanlage mit WLAN	73'786.85	
213.661.30.13.04	IR 2015 / Subvention Brandmeldeanlage durch Feuerschutzamt TG		4'439.65
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	154'915.00	208'377.00
217.503.30.30.02	IR2014 + IR2015 / Sanierung Wärmeerzeugung	68'118.00	
217.503.30.30.04	IR2015 / Planung, Verkabelung und Einbau EVAK-Anlage (Gebäudeunterhalt)	86'797.00	
217.661.30.30.03	IR2015 / Beitrag Kanton an die Flachdachsanierung		208'377.00
	Total	293'485.65	212'816.65
	Nettoinvestition		80'669.00
	Gesamttotal	293'485.65	293'485.65



Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2015

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
1	AKTIVEN	4'032'225.61	37'669'888.68	38'088'425.52	3'613'688.77
10	FINANZVERMÖGEN	693'725.61	37'376'403.03	37'431'440.87	638'687.77
100	Flüssige Mittel	81'565.47	29'707'262.08	29'638'283.39	150'544.16
1001.00	PostFinance PC-Konto 85-4804-4	3'892.13	692'790.49	672'750.70	23'931.92
1002.10	TKB Kontokorrent 1520.0030.9309	77'673.34	29'014'471.59	28'965'532.69	126'612.24
101	Guthaben	399'238.73	7'665'397.34	7'780'370.93	284'265.14
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent	0.00	500.00	500.00	0.00
1015.00	Debitoren allgemein	0.00	9'915.87		9'915.87
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog HPZ)	334'242.60	7'474'778.80	7'593'904.45	215'116.95
1015.06	Debitoren (Nebenbuch Dialog - Imp. Rechnungen Sekretariat HPZ)	64'103.64	176'007.90	183'653.74	56'457.80
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer	92.49	6.02	92.49	6.02
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser	300.00	3'688.75	1'720.25	2'268.50
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen	500.00	500.00	500.00	500.00
102	Anlagen	200'134.86	108.41		200'243.27
1020.11	TKB Sparkonto 0119.0416.2001	200'134.86	108.41		200'243.27
103	Transitorische Aktiven	12'786.55	3'635.20	12'786.55	3'635.20
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen	12'786.55	3'635.20	12'786.55	3'635.20
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	3'338'500.00	293'485.65	656'984.65	2'975'001.00
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)	3'338'500.00	293'485.65	656'984.65	2'975'001.00
1140.50.00	Grundstück (welches mit dem Schulhaus des HPZ überbaut ist)	1'880'000.00			1'880'000.00
1143.50.00	Schulhaus HPZ mit Gymnastikraum (Bühne Turnhalle)	965'000.00	68'118.00	503'117.00	530'001.00
1143.53.00	Integrierte Gebäudeverkabelung	48'500.00	86'797.00	7'297.00	128'000.00
1143.53.01	Schulküche	33'000.00		2'000.00	31'000.00
1143.56.00	Therapiebad	185'000.00		9'000.00	176'000.00
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte	53'000.00	64'783.80	36'783.80	81'000.00
1146.00.20	Informatik, Hard- und Software	73'000.00	73'786.85	63'786.85	83'000.00
1146.00.30	Fahrzeuge	101'000.00		35'000.00	66'000.00

Heilpädagogisches Zentrum Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2015

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
2	PASSIVEN	4'032'225.61			
20	FREMDKAPITAL	3'809'770.47	40'641'086.15	41'059'622.99	3'613'688.77
200	Laufende Verpflichtungen	874'902.55	19'244'566.24	19'620'252.74	499'216.05
2000.00	Kreditoren	861'987.45	2'220'035.73	2'583'146.58	498'876.60
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen	4'734.05	15'104'466.41	15'109'200.46	0.00
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	8'181.05	657'959.35	666'140.40	0.00
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen	0.00	101'950.00	101'950.00	0.00
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau	0.00	638'701.40	638'701.40	0.00
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld	0.00	49'488.25	49'488.25	0.00
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU	0.00	32'014.75	32'014.75	0.00
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer	0.00	40'072.35	39'970.05	102.30
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn	0.00	70'919.65	70'682.50	237.15
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn	0.00	328'958.35	328'958.35	0.00
201	Kurzfristige Schulden	700'000.00	20'950'000.00	20'400'000.00	1'250'000.00
2010.10.18	TKB, 0119.0416.5018 / 23.12.2014 - 23.01.2015 / 0.35%	700'000.00	550'000.00	1'250'000.00	0.00
2010.10.19	TKB, 0119.0416.5019 / 25.02.2015 - 12.03.2015 / 0.35%	0.00	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
2010.10.20	TKB, 0119.0416.5020 / 12.03.2015 - 25.03.2015 / 0.35%	0.00	3'100'000.00	3'100'000.00	0.00
2010.10.21	TKB, 0119.0416.5021 / 25.03.2015 - 24.04.2015 / 0.35%	0.00	3'600'000.00	3'600'000.00	0.00
2010.10.22	TKB, 0119.0416.5022 / 24.04.2015 - 22.05.2015 / 0.35%	0.00	1'200'000.00	1'200'000.00	0.00
2010.10.23	TKB, 0119.0416.5023 / 22.05.2015 - 25.06.2015 / 0.35%	0.00	1'750'000.00	1'750'000.00	0.00
2010.10.24	TKB, 0119.0416.5024 / 25.06.2015 - 24.07.2015 / 0.35%	0.00	2'350'000.00	2'350'000.00	0.00
2011.00	Kurzfristiges Darlehen von der Primarschulgemeinde Frauenfeld	0.00	3'550'000.00	3'550'000.00	0.00
2011.02	Kurzfristiges Darlehen von der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld	0.00	2'850'000.00	1'600'000.00	1'250'000.00
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)	2'000'000.00		1'000'000.00	1'000'000.00
2021.80.01	AXA Winterthur / 18.09.2007 - 18.09.2017 / 3.39%	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.80.02	AXA Winterthur / 12.03.2008 - 12.03.2015 / 3.10%	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	200'415.27	108.41	4'917.60	195'606.08
2033.00	Kapital Legate	190'000.00			190'000.00
2035.00	Zuwendungen, Spenden / Fondskapital	10'415.27	108.41	4'917.60	5'606.08
205	Transitorische Passiven	34'452.65	19'697.35	34'452.65	19'697.35
2050.00	Trans. Passiven: Zinse pro Rata	34'452.65	9'697.35	34'452.65	9'697.35



Heilpädagogisches Zentrum
Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2015

		Bestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2015
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen	0.00	10'000.00		10'000.00
23	EIGENKAPITAL	222'455.14	426'714.15		649'169.29
2390.00	Eigenkapital des Heilpädagogischen Zentrums (nach Resultatverwendung)	222'455.14	426'714.15		649'169.29
Eventualverbindlichkeiten					
	Garantie zugunsten der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld (infolge Unterdeckung)	456'348.00			456'348.00

Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 10. März 2009 der Primarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Primarschulgemeinde und des Heilpädagogischen Zentrums für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Primarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

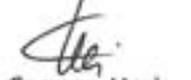
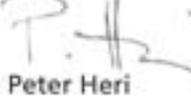
Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen. Die Punkte 5.2.2 und 5.2.3 der Richtlinie des Departementes für Erziehung und Kultur zur Rechnungslegung von Sonderschulen sind eingehalten.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Frauenfeld und des Heilpädagogischen Zentrums Frauenfeld sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 18. März 2016 / Die Rechnungsprüfungskommission:

 Rudolf Fuchs	 Philipp Geuggis	 Carmen Heri	 Luisa Koch
 Heiner Müller	 Stephan Rist	 Peter Heri	 Esther Robel

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, Postfach 674
 Ursula Amrhein-Huber, Vizepräsidentin, Alfred-Huggenbergerstrasse 59
 Katharina Zürcher Wunderlin, Aktuarin, Hirschweg 8
 Markus Bauer, Dorfstrasse 14
 Hansjörg Brem, Speicherstrasse 24 c
 Marco Kern, Neuhauserstrasse 58 b
 Peter Hochuli, Wiesenstrasse 23
 Andrea Hofmann Kolb, Wielsteinstrasse 30 a
 Marc Hotz, Freie Strasse 23
 Renate Luginbühl-Strahm, Kehlhofstrasse 30 a
 Marlen Marbach-Morgenthaler, Obstgartenstrasse 1 (bis 31.12.2015)
 Rosa Röllin, Rüeigerholzstrasse 22
 Siegenthaler Sandra, Schaffhauserstrasse 111 A (ab 01.01.2016)
 Nadia Wyss-Hubalek, Kleiberweg 7

Schulverwaltung

St. Gallerstrasse 25, Postfach, 8501 Frauenfeld
 T 052 723 27 37, F 052 723 27 47
 verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch
 Öffnungszeiten: Mo.–Do. 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
 Fr. 08.30–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Andrea de Cuveland	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

WICHTIGE ADRESSEN

160

Schulverwaltung

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser	Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Nicole Vontobel	Kreditoren
Roth Stefanie	Behörde SSG, Personal

Schulbusbetrieb

Caroline Hälg	Schulbusfahrerin
Aletta Toggenburger	Schulbusfahrerin
Susanna Gugelmann	Schulbusfahrerin

Schulanlagen

Schulanlage Ergaten, Bahnhofstrasse 32, 8500 Frauenfeld
T 052 723 50 60, F 052 723 50 62, ergaten@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Gebi Matthey

Schulanlage Erzenholz, Schaffhauserstrasse 228, 8500 Frauenfeld
T 052 720 78 20, F 52 720 89 22, erzenholz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Erich Schwaller

Schulanlage Herten, Hertenstrasse 94, 8500 Frauenfeld
T 052 721 11 52, F 052 721 17 93, herten@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Lorenz Odermatt

Schulanlage Huben, Thundorferstrasse 150, 8500 Frauenfeld
T 052 728 62 00, F 052 728 62 01, huben@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Michel Hartmann

Schulanlage Kurzdorf · Rheinstrasse 32, 8500 Frauenfeld
T 052 723 04 20, F 052 723 04 22, kurzdorf@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Gebi Matthey

WICHTIGE ADRESSEN

161

Schulanlage Langdorf, Oberkirchstrasse 12, 8500 Frauenfeld
T 052 728 94 50, F 052 728 94 51, langdorf@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Lorenz Odermatt

Schulanlage Oberwiesen, Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld
T 052 728 55 00, F 052 728 55 01, oberwiesen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Wanda Hartung

Schulanlage Schollenholz, Fliederstrasse 10, 8500 Frauenfeld
T 052 720 30 70, F 052 721 90 25, schollenholz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Erich Schwaller

Schulanlage Spanner, Schulstrasse 1, 8500 Frauenfeld
T 052 721 34 38, F 052 721 15 49, spanner@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Michel Hartmann

Heilpädagogisches Zentrum, Häberlinstrasse 46, 8500 Frauenfeld
T 052 728 55 50, F 052 728 55 51, hpz@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Claudia Drese

Weitere Dienste

Tagesschulangebot Oberwiesen, Oberwiesenstrasse 40, 8500 Frauenfeld
T 052 728 55 30, oberwiesen.taf@schulen-frauenfeld.ch
Leitung: Géraldine Rutishauser

Tagesschulangebot Huben, Thundorferstrasse 152, 8500 Frauenfeld
T 052 728 62 50, huben.taf@schulen-frauenfeld.ch
Leitung: Susanne Obwegeser

Seit 01.01.2016

Tagesschulangebot Langdorf, Oberkirchstrasse 8, 8500 Frauenfeld
T 052 725 12 95, langdorf.taf@schulen-frauenfeld.ch
Leitung: Céline Brun



WICHTIGE ADRESSEN

SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2020

162

Weitere Dienste

Schulsozialarbeit, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
 T 052 721 74 55, schulsozialarbeit.psg@schulen-frauenfeld.ch
 Sozialarbeiter: Beat Widmer

Schularzt

Dr. med. Martin Girsberger
 St. Gallerstrasse 32, 8500 Frauenfeld, T 052 722 30 50

Schuljahr 2015/16	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August
Schuljahr 2016/17	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
Schuljahr 2017/18	Sommer	2017	08. Juli – 13. August
	Herbst	2017	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2017	23. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
Schuljahr 2018/19	Pfingsten	2018	09. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August
	Herbst	2018	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2018	22. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2019	26. Januar – 03. Februar
Schuljahr 2019/20	Frühling	2019	06. April – 22. April
	Pfingsten	2019	29. Mai (16.00 Uhr) – 10. Juni
	Sommer	2019	06. Juli – 11. August
	Herbst	2019	05. Oktober – 20. Oktober
	Weihnachten	2019	21. Dezember – 05. Januar
	Winter/Sport	2020	25. Januar – 02. Februar
	Frühling	2020	28. März – 13. April
	Pfingsten	2020	20. Mai (16.00 Uhr) – 01. Juni
	Sommer	2020	04. Juli – 09. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.



No. 01-13-119275 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

